

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 7. Juni 2024

Jahrgang 34 · Nummer 6

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *Leben!*



EY! MACHS DOCH!

GEH WÄHLEN

09.06.2024

Aus dem Inhalt

Neues aus den Schulen
Sommerferien 2024

Seite 5

Vereine und Verbände
Treckertreffen &
Sommerfest
in Wüstenhain

Seite 9

Wissenswertes
Aus der Göritzer
Dorfchronik – Teil 1

Seite 12

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Vereine und Verbände
Einladung zur
30. Brandenburgischen
Seniorenwoche

Seite 6

Sport
Festprogramm: 100 Jahre
Sportverein
Raddusch 1924 e.V.

Seite 11

Radduscher
Buschmühle steht
vor ungewisser Zukunft

Seite 15

Informationen des Bürgermeisters

Sie haben die Wahl

Liebe Vetschauerinnen,
liebe Vetschauer,

in diesem Jahr haben wir ja bekanntlich ein Superwahljahr. Bevor Ende September der Landtag gewählt wird, finden am kommenden Wochenende die Europa- sowie die Kommunalwahlen statt. Letzte unterteilen sich in die Wahlen zum Kreistag, zur Stadtverordnetenversammlung und in den Ortsstellen in die Wahlen zu den Ortsbeiräten.

Ich möchte Sie herzlich bitten: Gehen Sie wählen und geben Sie Ihre Stimme ab! Nur so erlangen die späteren Mandatsträger eine ausreichende Legitimation,

auf unterschiedlichen Ebenen unsere Gesellschaft aktiv zu werden. Auch können Sie die Kandidaten auswählen, welche die nach Ihrer Meinung besten Ziele verfolgen. Das ist ein maßgeblicher Pfeiler unserer Demokratie, welcher sich im Kern auf unserer Grundgesetz – unsere Verfassung – stützt. Und das ist ja kürzlich 75 Jahre alt geworden, da es am 23. Mai 1949 verkündet wurde. Unser Fels in der Brandung, welcher sich schon ein dreiviertel Jahrhundert (!) bewährt hat. Das Grundgesetz enthält schließlich neben dem Wahlrecht auch viele andere Grundrechte, welche unantastbar sind – aber ach

bewahrt werden müssen. Das erreichen wir unter anderem damit, dass wir unsere Demokratie leben, zur Wahl gehen und den uns genehmen Kandidaten unsere Stimme geben.

Apropos Kandidaten: Auch in Vetschau gibt es viele, die ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Kreistag, in der Stadtverordnetenversammlung sowie auch in den 10 Ortsbeiräten erklärt haben. Dafür danke ich diesen teilweise schon viele Jahre mit einem öffentlichen Mandat ausgestatteten Ehrenamtlern sehr und ihnen gebührt mein Respekt, da ein solches Amt mit Aufwand und vor allem viel Zeit ver-



bunden ist. Aber nur so ist Demokratie zu machen und mit Leben zu erfüllen.

Wir sehen uns am Wahltag!

Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler

Bekanntmachung der Schau der Gewässer I. Ordnung im Oberspreewald auf dem Gebiet des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Die diesjährigen Schauen der Gewässer I. Ordnung im Oberspreewald auf dem Gebiet des Landkreises Oberspreewald-Lausitz finden

- für den Raum Leipe am 3. Juni 2024
- und für den Raum Lübbenu am 10. Juni 2024 und 17. Juni 2024 statt.

Eine Gewässerschau umfasst gemäß § 111 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) die Besichtigung/Befahrung der oberirdischen Gewässer I. Ordnung, soweit es zur Überwachung der ordnungsgemäßen Gewässerunterhaltung und Nutzung geboten ist. Dabei ist fest-

zustellen, ob die Gewässer ordnungsgemäß unterhalten sind.

Bei der Gewässerschau ist den zur Gewässerunterhaltung Verpflichteten, den Eigentümern und Anliegern des Gewässers, den zur Benutzung des Gewässers Berechtigten, dem Landesamt für Umwelt, der Katastrophenschutzbehörde, den Fischereiausübungsberechtigten, der unteren Fischereibehörde, der unteren Naturschutzbehörde und bei schiffbaren Gewässern der zuständigen Verkehrsbehörde Gelegenheit zur Teilnahme und zur Äußerung zu geben.

Zur Koordinierung der Durchführung der Befahrung richten Sie bitte Ihre Anliegen an:

Landkreis Oberspreewald-Lausitz untere Wasserbehörde
Dubinaweg 1
01968 Senftenberg
E-Mail: umweltamt@osl-online.de
Tel.-Nr.: 03573 870-0 (Bürgerbüro)
Auskunft erteilt
Frau Elsner
Tel.-Nr.: 03541 870-3437
E-Mail: ramona-elsner@osl-online.de

Elsner
Sachbearbeiterin

Denken Sie an Ihre Grußanzeige zum **Schulanfang.**

An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de





Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum **30.06.2024**

- Friedhofsgebühren sowie zum **01.07.2024**
- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Zweitwohnungssteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren zur Zahlung fällig sind (für Jahreszahler). Wir bitten die Abgabepflichtigen die

Zahlungstermine einzuhalten und die Abgaben unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27
BIC: WELADED10SL
Spreewaldbank eG
IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35
BIC: GENODEF1LN1.

Falls die Zahlungstermine nicht eingehalten werden, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung – Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete

Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Ihre Stadtkasse

BIBLIOTHEK
LÜBBENAU - VETSCHAU



Zukunftstag in der Bibliothek

Ende April 2024 fand der Zukunftstag für Jungen und Mädchen im Land Brandenburg statt. Wie jedes Jahr freuten wir uns, daran teilzunehmen und interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, unsere Bibliotheken in Lübbenau und Vetschau kennenzulernen und das Berufsfeld „Bibliothek“ näher zu bringen. Beim Zukunftstag hatten gleich zwei Schülerinnen die Chance, einen Blick hinter die Kulissen einer Bibliothek zu werfen. Ist das Berufsfeld einer Bibliothek so viel umfangreicher, als bloßes Entleihen von Medien. Die Schülerinnen Alexa Kullick und Stacy Ackermann lernten

die Einrichtungen aus Sicht einer Mitarbeiterin kennen – sind beide Schülerinnen sonst die Nutzer, durften sie nun einmal kleinere Arbeiten in der Bibliothek erledigen. Natürlich konnten beide dann in verschiedenen Bereichen einmal selbst „Hand anlegen“. Am Ende des Zukunftstages erhielten beide Schülerinnen viel Lob für das Interesse am Beruf und die geleistete Arbeit. Nach Auswertung des Tages haben wir als Mitarbeiter die Hoffnung, dass es auch zukünftig Interessenten für das Erlernen des Berufes „Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste“ oder das Studium „Bibliothekar“ geben wird.



Neues aus den Kitas

Kita Missen unter neuer Leitung



Mit Johanna Weidner hat die Stadt Vetschau für die Kita „Am Storchennest“ im Ortsteil Missen eine neue Kita-Leiterin gefunden. Die gebürtige Vetschauerin arbeitet seit 10 Jahren als Erzieherin, hat eine qualifizierte

Leitungsfachkraftausbildung und bringt einiges an Berufserfahrung mit. An ihrem ersten Arbeitstag begrüßte sie Fachbereichsleiterin Christiane Goin mit herzlichen Willkommenswünschen und einem bunten Blumenstrauß.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verleger
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 71,88 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 4,99 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich.

IMPRESSUM

Frühjahrsputz und Maibaum aufstellen in der Kita „Sonnenkäfer“

Bei herrlichem Sonnenschein fand am 27. April, der diesjährige Frühjahrsputz statt. Dieser Einsatz stand unter dem Motto: „Viele Hände, schnelles Ende“. Zahlreiche Eltern kamen mit ihren Sprösslingen und wollten helfen. Sie brachten Pinseln, Harken und Schippen mit. Alle Holzzäune, sowie Bänke, Tische und Spielgeräte bekamen eine frische Holzlasur. Der Spielplatz wurde fit für den täglichen Sommeraufenthalt der Kinder im

Freien gemacht. Kisten mit Sandspielzeug fanden ihren Platz am Sandkasten und der Spielzeugschuppen wurde aufgeräumt. Das Hochbeet wurde schick gemacht und überall Unkraut gezupft. Außerdem wurde Muttererde und Hackschnitzel auf dem Außengelände verteilt. Als Stärkung reichte der Förderverein der Kita, Grillwürste und Getränke.

Vielen Dank sagen wir an alle fleißigen kleinen und großen Helfer.

Ein weiterer Höhepunkt fand am 30. April auf unseren Spielplatz statt. Der mit bunten Bändern geschmückte Maibaum wurde mit Hilfe unserer starken Jungs der Kita aufgestellt. Zum Lied „Majski bom“ fand der Bändertanz statt. Die Bänder tragen die sorbisch/wendischen Farben, also blau, rot, weiß. Das Aufstellen des Maibaumes gilt als Symbol des Frühlings, des neu erwachten Lebens und der Fruchtbarkeit. Er spendet Glück,

Gesundheit und Freude. Stolz zeigt am Nachmittag die Kinder den Baum ihren Eltern und erzählten von dieser schönen Tradition!

*Heidrun Schramm
Leiterin der Kita
„Sonnenkäfer“*



Unser 4. Waldtag in der „Spechtschmiede“

Mit den Rucksäcken vollgepackt, machten sich unsere kleinen Abenteurer auf den Weg zum benachbarten Waldcamp „Zur Spechtschmiede“. Eine Karte mit einzelnen Wegpunkten zeigt uns den Weg und das Ziel wurde in Rekordzeit von den „Storchenkindern“ erreicht. Auf unserem Hinweg halfen wir den vielen Schnecken zurück in die Natur, welche sich auf den Fuß/Radweg verirrt hatten.

Eine erfrischende Obstpause gönnten wir uns am Schloss von Ogrosen.

Letzten Meter bis zum Ziel war dann nicht mehr weit und die erfahrenen Waldbesucher sammelt fleißig Material für das Lagerfeuer. Bei der Wiederholung der Waldregeln und Verhalten beim Feuer anzünden glänzten die Kinder mit ihrem Fachwissen.

Mit dem Feuerstahl und Reisig wurde das Feuer entfacht, der Feuerwächter hatte alle Hände voll zu tun um ein Ausgehen der Flamme zu verhindern.

Bei verschiedenen Spielen und Aktivitäten, wie zum Beispiel „Brücke aus Holzscheiten bauen“, Eulen-Spiel, stärkten wir das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe und die Verbundenheit zur Natur. Ein großes Dankeschön geht an unseren Förderverein „Kita am Storchennest“ für die finanzielle Unterstützung sowie an Michel Nixdorf, unseren Wildnispädagogen für den tollen und erlebnisreichen Tag im Waldcamp „Zur Specht-

schmiede“. Ebenso bedanken wir uns bei der Bauernküche Calau für die köstliche Mittagsverpflegung. Und freuen uns auf ein tolles Zuckertütenfest.

*Johanna Weidner
Kita „Am Storchennest“
Missen*



Neues aus den Schulen

Jugendfilmtage Vetschau

Die diesjährigen Jugendfilmtage in Vetschau standen im Zeichen einer wichtigen gesellschaftlichen Debatte: dem Umgang mit Nikotin und Alkohol unter jungen Menschen.

Unter dem Motto „Nikotin und Alkohol - Alltagsdrogen im Visier“ nahmen die teilnehmenden

Jugendlichen der achten Klassen aus Vetschau und Calau, das Problem des Konsums von Tabak und Alkohol unter Jugendlichen kritisch unter die Lupe. In einer Vielzahl von Mitmachstationen wie dem Rausch-Parcours, den Diskussionsrunden, Spielen und einem partizipativ selbst gewählten Film: „Sonne und Beton“, beleuchteten sie die gesundheitlichen, sozialen, physiologischen und psychologischen Auswirkungen dieser Substanzen auf junge Menschen. Einige Spiele und Diskussions/ Gesprächsrunden konzentrierten sich auf die



persönlichen Geschichten von Jugendlichen, die mit den Folgen von Nikotin- und Alkoholkonsum konfrontiert waren, während andere eine kritische Analyse der Marketingstrategien der Tabak- und Alkoholindustrie präsentierte.

Neben der Sensibilisierung für die Risiken des Konsums von Nikotin und Alkohol boten die Jugendfilmtage auch eine Plattform für den Dialog über Präventionsmaßnahmen und Hilfsangebote für betroffene Jugendliche. Workshops und Diskussi-

onsrunden ermöglichten es den Teilnehmern, sich aktiv an der Debatte zu beteiligen und Lösungsansätze zu diskutieren.

Die Veranstalter der Jugendfilmtage in Vetschau hoffen, dass der gezeigte Film sowie die Gespräche dazu beigetragen haben, das Bewusstsein für die Gefahren von Nikotin und Alkohol zu schärfen und junge Menschen dazu zu ermutigen, richtige Entscheidungen über ihren Lebensstil zu treffen. Sie sehen die Veranstaltung als einen wichtigen Schritt in Rich-

tung einer gesünderen und verantwortungsvolleren Zukunft für die Jugendlichen in unserer Region.

Mit dem Abschluss der diesjährigen Jugendfilmtage blicken die Organisatoren bereits voller Vorfreude auf das nächste Jahr, in dem erneut junge Menschen die Möglichkeit haben werden, wichtige gesellschaftliche Themen kreativ zu beleuchten und zur Diskussion zu stellen.

Herzlichen Dank an den Tannen- und Schlupfwinkel e.V., dem Jugendamt OSL, der Polizei, der Suchtberatung des Gesundheitsamtes OSL, der REKOSI, dem FJHNL e.V., dem AWO RV Südbrandenburg e.V., der Stadt Vetschau sowie dem ASB OV Spreewald e.V. für das Gelingen dieser tollen Veranstaltung.

Vanessa Beyer
Praktikantin

Sommerferien 2024

Das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus hat für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren wieder ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm zusammengestellt:

Donnerstag, 18.07.24 Crepes backen und offener Treffpunkt
Freitag, 19.07.24 **Spielzeit:** Cross boccia, Kubb und offener Treffpunkt

Montag, 22.07.24 Tretboot fahren in Laasow*
Dienstag, 23.07.24 „Aus ALT mach NEU!“ – Batiken von T-Shirts und Stoffschuhen

Mittwoch, 24.07.24 Sommerkino im Freizeithaus
Donnerstag, 25.07.24 Radtour zur Koselmühle*
Freitag, 26.07.24 „Wir bereiten gesunde Smoothies zu!“

Bade-Woche

Montag, 29.07.24 Stand up paddeln in Laasow*
Dienstag, 30.07.24 Erlebnisbad Calau*
Mittwoch, 31.07.24 Senftenberger See*
Donnerstag, 01.08.24 Freibad Großräschen*
Freitag, 02.08.24 Freibad Altdöbern*

Erlebnis-Woche

Montag, 05.08.24 Sommerrodelbahn Teichland*
6,50 € Eigenanteil
Dienstag, 06.08.24 Erdbeerhof Elstal*
6,50 € Eigenanteil
Mittwoch, 07.08.24 Mitmach-Park Storkow*
6,50 € Eigenanteil
Donnerstag, 08.08.24 Go Kart Fahren Löschen*
6,50 € Eigenanteil
Freitag, 09.08.24 Schlossinsel Lübben*
6,50 € Eigenanteil

Club-Woche

Montag, 12.08.24 Minigolf und Abenteuerspielplatz Lübbenau*
Dienstag, 13.08.24 LEGO-Tag und offener Treffpunkt
Mittwoch, 14.08.24 Eis selber herstellen und offener Treffpunkt
Donnerstag, 15.08.24 FIFA-Turnier und offener Treffpunkt
Freitag, 16.08.24 Sommerbad Vetschau und offener Treffpunkt

Kreative Küche Woche

Montag, 19.08.24 In der Confiserie (Pralinen, Bonbon ... herstellen)
Dienstag, 20.08.24 In der Bäckerei (Tortenschlacht)
Mittwoch, 21.08.24 Bento- und japanische Lunchbox herstellen + Picknick*
Donnerstag, 22.08.24 Küchenschlacht: mit Tacos, Sommerrollen, Wraps ...
Freitag, 23.08.24 Die Kräuterhexen sind unterwegs

Bei Interesse bis spätestens 30.06.24 bei Frau Huhn und Frau Schenk anmelden: telefonisch unter 035433 559095 / 0151 11359184 per Mail unter kjsa@asb-spreewald.de
Formular * „Einverständniserklärung“ erhaltet ihr bei uns!

Ihre Werbung. Ihr Erfolg.

Geschäftsanzeigen

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im Juni

05.06.2024	14:00 Uhr	Seniorenarbeitslosentreff (jeden Mittwoch)
11.06.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
11.06.2024	14:00 Uhr	Spielnachmittag
13.06.2024	10:00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
13.06.2024	09:30 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
13.06.2024	14:00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
13.06.2024	14:00 Uhr	Singegruppe
17.06.2024	14:00 Uhr	Bewegung
18.06.2024	15:00 Uhr	Lindenmusikanten beim Spreewald- Bauer Ricken (nur mit Voranmeldung)
20.06.2024	15:00 Uhr	Kaffee und Kahnfahrt in Raddusch (nur mit Voranmeldung)
25.06.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
01.07.2024	13:30 Uhr	Bewegung
02.07.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
02.07.2024	14:00 Uhr	Spielnachmittag

Sprechzeiten im Bürgerhaus:

Jeden Montag von 09.00 bis 12.00 Uhr

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Veranstaltungen der Mobilsenioren Vetschau e.V. im Juni

05.06.2024	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (Jeden Mittwoch)
06.06.2024	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
07.06.2024	10:00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau (jeden Freitag)
14.05.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
14.05.2024	14:00 Uhr	Spielnachmittag
14.06.2024	13:30 Uhr	Kegeln in Altdöbern
16.06.2024	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
17.06.2024	14:00 Uhr	Bewegung
18.06.2024	15:00 Uhr	Lindenmusikanten beim Spreewald- Bauer Ricken (nur mit Voranmeldung)
20.06.2024	15:00 Uhr	Kaffee und Kahnfahrt in Raddusch (nur mit Voranmeldung)
21.06.2024	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
25.06.2024	14:00 Uhr	Tanz und Kaffee in der Neustadt- klausen
23.05.2024	13:30 Uhr	Kegeln Altdöbern
30.06.2024	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
02.07.2024	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
02.07.2024	14:00 Uhr	Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilsenioren e.V.

Einladung zur 30. Brandenburgischen Seniorenwoche

Liebe Seniorinnen und Senioren, gemeinsam mit Ihnen, wollen wir in der Woche vom 17.06. bis 20.06.2024 die 30. Brandenburgische Seniorenwoche feiern.

Beginnen möchten wir am **Montag, 17.06.2024 um 14:00 Uhr** mit einer Veranstaltung im Bürgerhaus rund um die Bewegung unter dem Motto „Lange Mobil und Sicher zu Hause“. Dazu haben wir wieder Frau Antje

Hoffmann eingeladen, welche uns schon im vergangenen Jahr begleitet hat.

Am **Dienstag, 18.06.2024 um 15:00 Uhr** möchten wir Sie zu einem gemütlichen Nachmittag beim Spreewaldbauern Ricken einladen. Ab 15:00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Ein Tänzchen in Ehren kann keiner verwehren – es spielen die Lindenmusikanten aus Limberg. Unkostenbeitrag: 10,00 €.

Am **Donnerstag, 20.06.2024 um 15:00 Uhr** gibt es Kaffee und Plinse im Spreewaldhotel Raddusch.

Schließen möchten wir die Seniorenwoche mit einer Kahnfahrt vom Naturhafen Raddusch von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Ab Vetschau/Spreewald wird ein Bus nach Raddusch und zurück eingesetzt. Die Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben. Unkostenbeitrag: 10,00 €.

Die Anmeldung zu allen Veranstaltungen bitte bis 10.06.2024 im Bürgerhaus oder zu den Veranstaltungen der Mobilsenioren e.V.

Bei der Anmeldung ist er Unkostenbeitrag ebenfalls zu entrichten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei allen Veranstaltungen und schönes Wetter zur Kahnfahrt.

Der Seniorenbeirat
Stadt Vetschau/Spreewald

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 3. Juli 2024

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Montag, der 17. Juni 2024

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Montag, der 24. Juni 2024, 9.00 Uhr

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

Jetzt als ePaper lesen

auf Ihrem PC, Laptop oder Smartphone.

Lesen Sie gleich los:
epaper.wittich.de/3056

Rudelübergabe in Raddusch



Mit einem zufriedenen Gesicht schaut Detlef Mecke, Vorsitzender des Radduscher Fährmannsvereines, über den Hafensplatz. Das Wetter spielt mit, um zum 24. Mal den Radduschern und ihren Gästen eine Rudelübergabe zu präsentieren. Der Hafen ist seit 1998 für dieses Dorf ein weiterer Ort zur Entspannung zum Einen, aber vor allem Ausgangspunkt für die Gäste, den Spreewald auf dem Wasser kennenzulernen. Idyllisch zwischen hochgewachsenen Bäumen gelegen, fühlten sich die Gäste

sehr wohl. Eine Ausstellung von Traktoren war für Liebhaber ein Hingucker, sowie auch und das sehr bestaunt, die herrlichen Trachten. Eine Gruppe aus Thüringen war des Lobes voll, als die Jüngsten aus dem Kindergarten „Marjana Domaškojc“ ihr Programm vortrugen. Mit Leib und Seele dabei, sangen und tanzten sie zur Freude der Anwesenden. Die Trachtenröckchen wippten im Takt der Musik und die gesungenen Geschichten in den passenden Kostümen lösten Heiterkeitsausbrüche aus. Wie



schön, dass der Nachwuchs so Tradition und Sprache beigebracht bekommt, so das Fazit der Zuhörer. Danach wurde Herr Detlef Mecke auf die Tanzfläche gebeten und bekam mit den besten Wünschen für die Saison 2024, die geschmückte Rudel übergeben. Diese ist, fast unscheinbar, und dennoch das A und O für den Fährmann. Der Trachtenverein erklärte dann mit einer Vorstellung der verschiedenen, anlassgebundenen Trachten, die Details und dass diese ortsgebunden sind. Der Hingu-

cker aber an der Radduscher Tracht ist und bleibt der mit Perlen bestickte Gürtel. Fotos über Fotos verlassen dieses Fest als Souvenir und als dann „Die Lindenmusikanten“ mit der Blasmusik diesen Nachmittag ausklingen ließen, konnten die vielen „Heinzelmännchen“ hinter den Kulissen aufatmen. (ihnen sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt). Diese Rudelübergabe wird doch so manchen Gästen in Erinnerung bleiben.

Marlene Jedro



Jubiläumskonzert „30 Jahre Kulturverein Vetschau“ unter dem Motto: „Schlösser, die im Monde liegen“ am 12. Juli am Schloss Vetschau

Am Freitag, den 12. Juli um 19:00 Uhr, zelebriert das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde unter der musikalischen Leitung von Urs-Michael Theus zum Jubiläum „30 Jahre Kulturverein Vetschau“ einen bunten Strauß immer wieder gern gehörter Melodien.

Unter dem Motto „Schlösser, die im Monde liegen“ zeigt das Eberswalder Ensemble mit seiner bezaubernden Solistin Barbara Ehwald vor dem malerischen Stadtschloss Vetschau seine große musikalische Bandbreite. Vom Marsch bis zum Walzer, vom Tango bis zu Evergreens gewordenen Melodien ist für jeden Musikliebhaber etwas dabei – ein unterhaltsames Programm für Jung und Alt.

Der Abend verspricht ein unvergessliches Erlebnis in einer zauberhaften Kulisse voller Romantik, Leidenschaft, Musik und Emotionen zu werden. Mit dieser wunderschönen Veranstaltung möchten wir uns gern bei allen Gästen bedanken, die uns in diesen 30 Jahren die Treue gehalten haben. Nutzen Sie die Parkanlage vor dem Schloss. Die Grünflächen stehen Ihnen zur Verfügung und bringen Sie auch eigene Sitzmöglichkeiten mit. Für Getränke und eine gute Stimmung wird gesorgt. Sollte es das Wetter nicht gut mit uns meinen, findet das Konzert in der Wendischen Kirche statt. Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieses besonderen Konzertes zu sein und freuen uns



auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei, um eine kleine Spende wird gebeten.

*Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e.V.*

30 Jahre Kulturverein Vetschau – eine personelle Erneuerung steht an

Die in Großräschen aufgewachsene Hannelore Pleger, eine gelernte Eisenbahn-Fernmeldemonteurin, konnte sich damals bestimmt nicht vorstellen, dass ihr Lebensmittelpunkt einmal Vetschau sein wird. Auch nicht, dass sie maßgeblich im Kulturverein der Stadt mitwirken wird, dem sie seit 2009 sogar vorsteht – obwohl ihr das Künstlerische schon damals lag. Singen wollte sie, anfangs im Schulchor und nach ihrem Umzug 1976 nach Vetschau fand sie auch ziemlich schnell den Weg zum Chor der Stadt. Als sich 1994 der Kulturverein Vetschau im „Alten Brauhaus“ konstituierte, war sie zwar noch nicht unter den 16 Gründungsmitgliedern, aber trat ein Jahr später dem Verein bei.

Zurzeit gehören 28 Mitglieder zum Kulturverein, der Verein ist eine nicht wegzudenkende Institution in der Stadt. Leider sind auch einige der Initiatoren von damals nicht mehr unter ihnen, wie der erste Vorsitzende Friedrich (Fritz) Kellermann, der damalige Bürgermeister Axel Müller und der Schriftführer Peter Ettelt. Viele Gründungsmitglieder von damals halten dem Verein immer noch die Treue, wie etwa Ulrich Reuter, Dietmar Schmidt, Margit Neugebauer, Christiane Zimmermann und Winfried Böhmer.

In den 30 Jahren hat der Verein das kulturelle Leben der Stadt wesentlich mit-



gestaltet und geprägt. Neben der Mitwirkung auf den Weihnachtsmärkten und den Frühlingsfesten waren es eine Reihe von Veranstaltungen mit namhaften Künstlern und Künstlerinnen. Hannelore Pleger erinnert sich besonders gern an Professor Jürgen Udolph, dem bekannten Namensforscher. Der, der eigentlich alles weiß was mit Namen zu tun hat, musste beim Vetschauer Dichter Johannes Bocatius eher passen und sich in Vermutungen ergehen. Doch die bei seiner Veranstaltung 2012 in der Wendischen Kirche anwesenden Vetschauer ließen sich die einmalige Gelegenheit nicht entgehen – deren Namenshintergründe konnte er sehr wohl aufhellen!

Der Kulturverein lädt zweimal im Jahr zu Kabarettveranstaltung ein und sorgt somit stets für gute Laune bei Darstellern wie Zuschauern. Kinderveranstaltungen sind kostenlos, doch sie werden unterschiedlich angenom-

men. „Hier könnte die Teilnahme manchmal besser sein, denn Organisation und Vorbereitung bereiten uns allen stets Mühe; ein Aufwand, den wir gern durch noch bessere Teilnahme honoriert gesehen hätten“, sagt Hannelore Pleger.

Der Verein fühlt sich nicht nur für das Musische zuständig, auch die „harten“ Dinge werden von Mitgliedern und Sponsoren angegangen: Es wurde ein Bühnenpodium für die Auftritte im Bürgeraal gefertigt, der Flügel in der Wendischen Kirche wurde instandgesetzt und wird ständig gewartet.

Das Jubiläumsjahr 2024 ist erwartungsgemäß reich mit Veranstaltungen gefüllt. Die zehn geplanten Events bieten den Vetschauern in unterschiedlichen Genres Kunstgenuss vom Feinsten. Höhepunkt des Jahres wird am 12. Juli sein: Das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde wird vor dem Stadtschloss auftreten. Hannelore Pleger blickt auf ereignisreiche Jahrzehnte zurück, auf Höhepunkte und auch auf Schwierigkeiten. Sie nimmt es gelassen: „Im Kulturverein mitzuarbeiten, heißt Freizeit zu opfern und aber auch Verantwortung zu übernehmen. Wer sich engagiert, muss auch damit rechnen, dass nicht immer alles so wie erwartet läuft. Andererseits werden die Erwartungen manchmal übertroffen, das entschädigt wieder vieles. Nun werde nicht nur

ich am Ende des Jahres meine Tätigkeit aufgeben, auch für meine Stellvertreterin und für die Finanzverantwortliche werden Nachfolger benötigt – es ist einfach der Zeitpunkt für einen Generationenwechsel! Die Arbeit im Verein war für mich eine schöne und erfüllte Zeit, die ich nicht missen möchte. Mein Wunsch als Scheidende ist es, dass sich neue Mitglieder finden, die, ebenso wie ich, für Kunst und Kultur brennen und denen das kulturelle Leben in unserer Stadt am Herzen liegt – Jeder und Jede fühle sich mit offenen Armen empfangen!“ Gründungsmitglied Winfried Böhmer dankt Hannelore Pleger: „Ich halte es mit Jürgen Enninger – ‚Kultur ist der Puls einer Stadt‘. Kultur bringt Freude und vermittelt Werte, sie fördert den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit zwischen Menschen, sie fördert das Miteinander. Der Kulturverein Vetschau trägt dazu mit zahlreichen Veranstaltungen verschiedenen Genres bei. Die Vorsitzende Hannelore Pleger hat es über viele Jahre verstanden, ein abwechslungsreiches Programm zu organisieren. Ich hoffe, dass die Arbeit des Kulturvereins mit einer neuen Vorsitzenden oder einem Vorsitzenden weitergeführt wird, zur Freude und Abwechslung für uns Vetschauer.“

Peter Becker

Blasenschwäche, Reizblase oder Inkontinenz

Häufiges Wasserlassen tagsüber, Schlafmangel wegen nächtlichen Toilettengängen oder auch ein überfallartiger Harndrang kennzeichnen das Krankheitsbild. Mediziner sprechen auch von einer überaktiven Blase oder Reizblase. Für viele Betroffene ein Tabu-Thema! Doch Sie sind nicht allein.

Für die Gründung einer Gesprächsgruppe (im Raum Vetschau, Calau, Lübbenau)

suchen wir Betroffene, die sich 1x im Monat austauschen wollen und Kontakte suchen.

Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos.

In der Regel entsteht Inkontinenz aufgrund von Muskelschwäche, Störungen der Nerven oder geistigen Beeinträchtigungen. Allgemein steigt das Risiko für Inkontinenz im Alter. Die Muskeln im Beckenboden und

die Schließmuskeln werden schwächer. Die Blase kann Urin schlechter speichern. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wollen Sie mehr darüber erfahren?

Schauen Sie in unserer REKO-SI – Kontaktstelle des Landkreises OSL im Vetschauer Bürgerhaus vorbei. Wir beraten und informieren Sie gerne zu folgenden Zeiten:

Dienstag
14 – 17 Uhr

Mittwoch
9 – 12 und 14 – 17 Uhr
Donnerstag
9 – 12 Uhr
Telefon: 035433-559015 und
01520-5999842
E-Mail:
info@selbsthilfe-osl.de

Alle Anfragen werden vertraulich behandelt!

J. Fußan
Mitarbeiterin REKO-SI



Neues von REKOSI

Am 4. März 2024 trafen sich zum ersten Mal im Vetschauer Bürgerhaus Betroffene mit der Diagnose Depression, Ängste und Panik. Sie gründeten die Selbsthilfegruppe „Freunde der Sonne“. Die Treffen finden 1x im Monat im Vetschauer Bürgerhaus statt.

Die Betroffenen sind gleichgestellt und gleichberechtigt, es gibt keine fachliche Anleitung.

Hilfe und Unterstützung erfahren die Mitglieder der SHG durch Mitarbeiter der Selbsthilfekontaktstelle.

Gelegentlich können auch Fachexperten zu den Grup-

pentreffen hinzugezogen werden.

Sind Sie Betroffener und/oder Angehöriger, dann melden Sie sich bei uns.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne beratend und unterstützend zur Seite.

Sie erreichen uns telefonisch unter folgenden Nummern:

035433-559015

Büro Vetschau

01520-5999842

Handy REKOSI

Alle Gespräche werden vertraulich behandelt.

Jana Fußan



Depression

Eine anhaltende gedrückte Stimmung, Hemmung von Antrieb und Denken, Interessenverlust sowie vielfältige körperliche Symptome, die von Schlaflosigkeit über Appetitstörungen bis hin zu Schmerzzuständen reichen, sind mögliche Anzeichen einer Depression.

REKOSI sucht zur Gründung einer Selbsthilfegruppe "Depression" Betroffene im Raum Vetschau, Calau, Lübbenau.

In SHG treffen sich Menschen mit ähnlichen Problemen oder Krankheiten, in der Regel ohne professionelle Anleitung. Auch bei Depression sind SHG eine wichtige und sinnvolle Ergänzung zur medikamentösen und/oder psychotherapeutischen Behandlung. SHG bieten die Möglichkeit, sich mit Betroffenen auszutauschen und von den Erfahrungen anderer zu profitieren.

Betroffene geben sich ein Stück gegenseitig Halt und Unterstützung, machen Mut und spenden Trost.

Wo können Sie sich melden? REKOSI – Selbsthilfekontaktstelle des Landkreis OSL

Bürgerhaus Vetschau

A.-Bebel-Str. 9

in 03226 Vetschau/Spreewald

Dienstag

14-17 Uhr

Mittwoch

9-12 Uhr und 14-17 Uhr

Donnerstag

9-12 Uhr

Telefon: 035433-559015 und

0152599842

Vetschau, REKOSI

Mail: info@selbsthilfe-osl.de

Schauen Sie gerne auch auf unsere Homepage:

www.selbsthilfe-osl.de

Alle Gespräche werden vertraulich behandelt!

J. Fußan

Mitarbeiterin REKOSI

Konzert in der Wendischen Kirche

Das Vokalensemble Lausitz präsentiert Harmonie der Stimmen

Am 08. Juni um 17 Uhr erklingt die Missa Festiva von John Leavitt mit dem Countertenor David

Vogel. Abgerundet wird das Programm mit klassischen wie modernen Titeln. Am Piano begleitet Ralph Schiemenz. Das Ensemble freut sich auf ein neugieriges Publikum in der Wendischen Kirche in Vetschau. Das Ensemble, das zum Verein

Volkschor Cottbus gehört, bedankt sich herzlich für die organisatorische Unterstützung der Kantorin und dem Förderverein Wendisch-Deutsche Doppelkirche Vetschau e.V.

Der Eintritt ist frei.

Gisela Pflaume
Vereinsvorsitzende



Treckertreffen & Sommerfest in Wüstenhain

Am Samstag, den **29. Juni 2024** findet das 18. Treckertreffen und Sommerfest des Heimatvereins Wüstenhain auf dem Festplatz an der Wüstenhainer Kirche statt. Ab 10.00 Uhr sind Sie mit Ihren historischen Schätzen oder modernen Maschinen bei uns willkommen. Bei einer Korsofahrt nach Laasow (ab 12.00 Uhr) können alle Trecker bewundert werden. Auch in diesem Jahr wird es für Fahrer und Publikum beim Hängerrückwärtschieben interessant. Der Parcours verlangt von den Teilnehmern viel Fingerspitzengefühl und Schnelligkeit. Egal ob mit oder ohne Trecker, auf Sie wartet ein buntes Rahmenprogramm. Die kleinen Gäste können sich auf eine aufregende Zeit in unserer Hüpfburg freuen. Von 14.00 Uhr bis 16.00

Uhr sorgen die Limberger Lindenmusikanten mit Blasmusik für Feststimmung, im Anschluss wird ein Zauberkünstler mit seinen magischen Tricks für Staunen sorgen. Wenn die Sonne untergeht, lassen wir den Tag mit Musik und Disco ausklingen. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich die ganze Zeit gesorgt. Neben Grillstand sowie Kaffee und selbst gebackenen Kuchen wartet ein Bierwagen auf durstige Gäste. Ein Stand mit Trödel lädt zum Stöbern und Entdecken ein. Der Heimatverein Wüstenhain freut sich, Sie bei unserem Treckertreffen & Sommerfest willkommen zu heißen!

Frank Paulisch
Vorsitzender des
Heimatvereins
Wüstenhain e.V.

Trinkwasserparameter und Aufbereitungsstoffe für das Verbandsgebiet des WAC 2024

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden des WAC, sehr geehrte Trinkwassernutzer im Verbandsgebiet des WAC, wie in jedem Jahr gibt der WAC gemäß § 45 (3) der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung – TrinkwV), die bei der Trinkwasseraufbereitung in den Anlagen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) verwendeten Aufbereitungsstoffe bekannt:

Wasserwerk	Handelsname des Aufbereitungsstoffes (Aufbereitungsstoff nach TrinkwV)	Verwendungs- zweck	Rückstände	Zeitraum
Altdöbern	Magno-Dol/Decarbolith/Akd olit Gran (CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Bronkow	Hydro-Calcit (CaCO ₃)	Entsäuerung	keine	ständig
Gosda	Magno-Dol (CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Lübbenau/ Spreewald	keine	-	-	
Saadow	Magno-Dol (CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Schrakau	keine	-	-	
Vetschau/ Spreewald	Akdolit Gran/ Magno-Dol (CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig

Weitere Trinkwasserparameter und die Übersichten zu den Wasserversorgungsgebieten (WVG) / Einzugsgebieten finden Sie im Internet unter: www.wac-calau.de > Sparte Trinkwasser > Trinkwasserparameter und Versorgungsgebiete. Zusätzliche Informationen sind unter www.wasserportal.info einsehbar.

In allen Wasserwerken, sowie im Rohrnetz kann zur Desinfektion im Bedarfsfall Natriumhypochlorit eingesetzt werden. Das erfolgt jedoch nur in wenigen Ausnahmefällen, in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Oberspreewald-Lausitz. Der Anteil von freiem Chlor beim Kunden beträgt dann maximal 0,3 mg/l.

Durch den Landkreis Oberspreewald-Lausitz wurden für die WVG Lübbenau/Spreewald und Bronkow befristete Ausnahmegenehmigungen auf der Grundlage des § 52 (2) der aktuellen TrinkwV erteilt. Für das WVG Lübbenau/Spreewald besitzt der WAC eine Ausnahmegenehmigung für den Indikatorparameter Sulfat und für das WVG Bronkow für die Indikatorparameter Eisen, Färbung und Trübung.

Die genehmigten Grenzwerte der o.g. Indikatorparameter sind für die menschliche Gesundheit unbedenklich. Eventuelle Fragen beantworten Ihnen gern der Fachbereich Trinkwasser des WAC unter der Tel.-Nr.: 03542 8899241. Aufgrund des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes erfolgen die Angaben zu den Härtebereichen wie folgt:

Wasserwerk	Härte in mmol/l (°dH)	Härtebereich in mmol/l	Härtebereich	Bezeichnung
Altdöbern	3,04 (17,0)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Bronkow	1,18 (6,6)	weniger als 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Gosda	1,36 (7,6)	weniger als 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Lübbenau/ Spreewald	4,5 (25,0)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Saadow	3,14 (17,6)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Schrakau	1,52 (8,5)	1,5 – 2,5	8,4 – 14 °dH	mittel
Vetschau/ Spreewald	1,73 (9,7)	1,5 – 2,5	8,4 – 14 °dH	mittel

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau

Sport

Einladung



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, wir laden euch gemäß § 10 der Vereinsatzung zu unserer ordentlichen Jahresmitgliederversammlung 2024 recht herzlich ein.

Termin: Montag, den 17.06.2024 um 18 Uhr
Ort: Vereinsgebäude in Vetschau, Stradoweg 48

Tagesordnung

- Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung zur Mitgliederversammlung und der Beschlussfähigkeit
- Wahl des Präsidiums
- Wahl des Versammlungsleiters
- Wahl des Protokollführers
- Bestätigung der Tagesordnung und der Geschäftsordnung
- Bericht des Vorstandes
- Bericht des Kassenwartes zum Haushaltsjahr 2023

- Bericht der Kassenprüfer zum Haushaltsjahr 2023
- Aussprache zu den Berichten und Bestätigung der einzelnen Berichte
- Entlastung des Vorstandes zum Haushaltsjahr 2023
- Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2023
- Aussprache und Beschlussfassung zu weiteren Anträgen (Anträge müssen dem Vorstand spätestens 5 Tage vor der Versammlung vorliegen)
- Diskussion
- Schlusswort des Vorsitzenden

Wir hoffen auf eine gute Beteiligung, denn hier habt Ihr die Gelegenheit, Euch über die Situation im Verein zu informieren und über dessen Zukunft mit zu bestimmen.

Mit sportlichem Gruß

Der Vorstand
Sp. Vgg. Blau-Weiß 90 e.V. Vetschau

Anthea Richter an der Spitze der Vetschauer Minimeister im Tischtennis

Schon seit fast 30 Jahren führt die SpVgg. Blau-Weiß Vetschau die Minimeisterschaft im Tischtennis durch. Es ist ein tolles Turnier für Schüler zwischen 8 bis 12 Jahren, die noch nicht im Verein spielen. Der Reiz besteht darin, dass die Minimeister des Ortescheides im Abstand weniger Wochen im Kreisturnier, im Turnier von Südbrandenburg, in der Landesmeisterschaft Brandenburgs und im Deutschlandfinale aufregende Turnieraugenblicke erleben können, wenn sie wohl im jeweiligen Turnier unter den vier Besten des Turniertages gehören. Jedes dieser Wettkämpfe wird zum Familienfest, wenn Eltern, Geschwister und Großeltern ihren Sprößling jubeln können. Namen wie Johann Lüttke-Schwienhorst, Jeany Krüger, Robin Wittke oder Mandy Schramm findet man in der Chronik dieser Turnierreihe, die sich später zu den besten Leistungssportlern in Brandenburg entwickelten und Vetschau als Tischtennisstandort einen guten Ruf verliehen.

In diesem Jahr war es wieder so weit. Nach dem Ortsentscheid traten die Schüler des Vetschauer Schulzirkels auf die besten Mädchen und Jungs aus Senftenberg und Calau. Es war toll anzusehen, wie beispielsweise Anthea Richter, Amy Olding, Levy Diedemann oder Henry Küh-



nel ihr in wenigen Wochen erlerntes Tischtennis-ABC mit beachtlicher Qualität auf die Tischtennisplatte brachten. Groß war die Freude als Levy sich als Kreismeister der Jungs AK 9/10, und Amy als Vizemeisterin der Mädchen AK 11/12 (Bild 2/ Mitte) die Medaillen überreichen ließen. Etwas ganz Besonderes war dann die Siegerehrung bei den Mädchen AK 9/10. Im familieninternen Duell der beiden Cousinen hatte im Kreisfinale Maja Kunze (Calau) gegen Anthea Richter noch die Nase vorn. Beide kommen aus sportbegeisterten Familien, wo Tischtennis in der Familiengeschichte durchaus eine wichtige Rolle spielte.

Den erfolgreichen Kindern der Kreisminimeisterschaft winkte nun das nächste große Turnier, wo sich die besten Minimeister aus Südbrandenburg in Doberlug-Kirchhain trafen. In Vorbereitung dieses Events trainierten die Vetschauer Mädchen und Jungs extrem eifrig und



nutzten auch die Ferien sowie die Tischtennisplatte im heimischen Keller zur Vorbereitung auf das Turnier. Dieser Trainingsfleiß zahlte sich aus. Die Fortschritte in der Spielkultur waren bemerkenswert. Sehr schade war es, dass Amy krankheitsbedingt ihre Turnierteilnahme absagen musste, hatte sie doch gegen die spätere Brandenburg-Meisterin Hanna Heerenz aus Senftenberg im Kreisfinale nur knapp verloren. Auch Levy musste leider passen.

Anthea, als einzige Spielerin aus Vetschau startete dann aber zur Freude der mitgereisten FamilienFan-Gruppe voll durch. Opa und Eltern staunten nicht schlecht, als Anthea ihre vier Spiele in der Vorrunde gewann und damit als Gruppensiegerin in das Viertelfinale einzog. Und dort ließ sie sich auch von Dorothea Jablonski aus Königs-Wusterhausen nicht stoppen und zog jubelnd in das Halbfinale ein. Am Ende blieb es bei Platz drei. Stolz nahm An-

thea unter dem Beifall der Familie die Bronzemedaille und das Startrecht für die Landesmeisterschaft entgegen.

Am 4. Mai war es so weit. In Märkisch Buchholz traf Anthea auf die Besten aus Brandenburg.

Favorisiert waren dort die 4 Mädchen aus der Tischtennis-Hochburg Eberswalde-Finow sowie die 3 Mädchen aus dem Leistungstützpunkt Königs-Wusterhausen. Großartig, wie Anthea sich in diesem hochkarätigen Turnier schlug. 2 Siege und drei Niederlagen standen am Ende zu Buche. Alle verlorenen Spiele verliefen äußerst knapp. Der späteren Landesmeisterin Bea Becker vom TTC Finow Eberswalde luchste Anthea sogar einen Satz ab. Als 10.-beste Minimeisterin von Brandenburg schloss sie die Turnierserie ab. Das war eine ganz tolle Leistung und lässt für die Zukunft hoffen.

*Dietmar Schmidt
Blau-Weiß-Vetschau*

100 Jahre Sportverein Raddusch 1924 e.V. - Festprogramm

28. - 30.06.24, Sportplatz Raddusch, Groß Lübbenauer Weg

Freitag, 28.06.24

16:00 Uhr Beach-Volleyballturnier
20:00 Uhr Fridaynight-Party mit den „Ruuuderboyz“

Samstag, 29.06.24

10:00 Uhr Fußballturnier Kinder
13:00 Uhr Fußballspiel der Oldies
14:30 Uhr Fußballturnier Männer
20:00 Uhr Tanzparty mit der „Neo-Party-Band“

Ganztägig Trödelmarkt, Ponyreiten, Kinderschminken, Hüpfburg, Bogenschießen, Luftgewehrschießen u.v.a.m.

Sonntag, 30.06.24

10:00 Uhr Frühschoppen mit den „Niewitzer Blasmusikanten“
D-Junioren Fußballturnier

Reiterhof Belten mit Fohlennachwuchs

In diesem Jahr haben vier Stuten nahezu gleichzeitig ihre Fohlen zur Welt gebracht. Für Jana Pietzer, Pferdewirtin und Vereinsvorsitzende vom Reiterhof Gut Belten e.V., ist jede Fohlengeburt eine Herausforderung, da es immer wieder zu Komplikationen kommen kann, denn gerade bei Erstgebärenden ist Vorsicht geboten. Daher hat die Vereinschefin zur Überwachung der hochtragenden Stuten einen „Geburtsmelder“ gekauft: Ein Leibgurt registriert Geburtswehen. Da die meisten Stuten ihre Fohlen in den Abendstunden oder nachts zur Welt bringen, wird den tragenden Stuten der Gurt in der Nacht um den Bauch geschnallt. Beim Einsetzen der Presswehen legt sich die Stute hin. Diese Änderung der Position registriert der

Gurt. Die eingebaute Sim-karte ruft dann zwei gespeicherte Telefonnummern an und der Züchter erhält somit die Information, dass die Geburt beginnt.

Hier kommt es allerdings auch zu Fehlalarmen, besonders dann, wenn die Stute sich einfach „mal so“ in die Box legt. Jana Pietzer fährt dann lieber einmal mehr in den Stall, um nach dem Rechten zu schauen.

Kerstin Göbel vom Reitverein: „Ein kleiner Hengst war das erste Fohlen und kam um 1:30 Uhr am 30.03.2024 zur Welt. Es war auch das erste Fohlen der Holsteiner Stute Heaven, aber sie meisterte alles prima. Es gab keine Komplikationen und Jana musste nicht in den Geburtsvorgang eingreifen. Apropos Fohlen. Ich denke dabei an das Adoptivfohlen aus dem



Foto: Peter Becker

Jahr 2022. Karu hatte nach der Geburt seine Mutter verloren und fand in Havanna vom Reiterhof Gut Belten eine Ersatzmutter (Ammenstute). Mittlerweile ist Karu zwei Jahre alt, kerngesund und frech. Sie genießt ihre

Kinderstube mit anderen Jährlingen. Karu ist Jana sehr ans Herz gewachsen, so dass sie mittlerweile ihre Besitzerin ist.“

Peter Becker

Wissenswertes

Aus der Göritzer Dorfchronik - Schule in Göritz und Kahnsdorf (Teil 1)

In der Ortschronik umfasst die Geschichte der Schule Göritz und des Schulverbandes Kahnsdorf/Göritz aktuell 21 Seiten. Nachfolgend finden Sie eine stark komprimierte Darstellung der wichtigsten Ereignisse und Sachverhalte. Lt. der Chronik Kahnsdorf begann im Ort

um 1716 der regelmäßige Schulunterricht durch ehemalige preußische Soldaten. Reihum fand er in den Stuben der Kossäten und kleinen Wirte statt.

Erst am 26.02.1790 wird im Kreis Calau die „Verordnung, die fleißige Besichtigung der Dorfschule betreffend“ er-

lassen. Sie änderte nichts an dem Zustand, dass die Schulen nur wenig besucht wurden. Die damaligen Landschulen waren vorwiegend Winterschulen, da die Kinder im Sommer von ihren Eltern als Hilfen in der Landwirtschaft benötigt wurden. (1) Darüber hinaus konnten viele, neben dem pflichtgemäß zu zahlenden Schullastenteil, das zusätzliche je Kind zu zahlende Schulgeld nicht aufbringen. Von den Behörden eingeleitete Zwangsmaßnahmen per Polizeigewalt brachten keine wirkliche Besserung. (2)

Ab 1833 ist für Kahnsdorf ein ausgebildeter Lehrer nachweisbar. (2)

„Zum November 1837 ging der Göritzer Lehrer Christian Jurk „wegen Alters und Geistesschwäche“ in den Ruhestand. Er hatte die Kinder in seinem Hause unterrichtet, da die Gemeinde nicht in der Lage war, ein Schulhaus zu errichten. Sie erklärte sich nun auch außerstande, ei-

nen Lehrer „gehörig zu dotieren.“ (2)

Wer dieser Lehrer war und wo dieses Wohnhaus stand, geht aus aufgefundenen Unterlagen der Familie Karl Murrer sen. (1873-1956) hervor, (Karl Murrer hatte 10 postkartengroßen Blättern in *Kurrentschrift die Geschichte seiner Vorfahren aufgeschrieben; das meiste davon gut lesbar. Seine Ehefrau Pauline war eine geb. Jurk*): „Könnte unser altes Wohnhaus reden es würde uns viel erzählen. Wir haben viel erlebt, es hat ...

Hier dieses alte Wohnhaus war 1812 die Gastwirtschaft (früher Schenke) der Wirt war der Schneidermeister Christian Gottlob Jurk.

1841 war es Schule der Schulmeister war Christian Gottlob Jurk. Dieses ist ersichtlich aus den kirchlichen Akten.“ Und so sah das Haus aus (es stand noch bis Ende der 1950er Jahre hinter dem 1924 erbauten Haus Göritzer Dorfstraße 2):

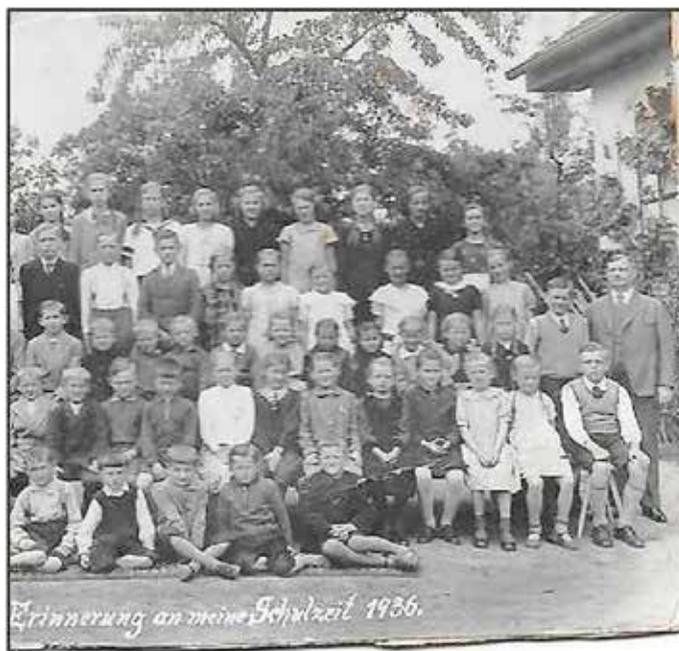




Foto: Hartmut Jäger, Originalbild bei Lars Kischka

„Daraufhin entschied die Abteilung Kirchenverwaltung und Schulwesen der Königlichen Regierung Frankfurt/Oder, daß die Göritzer Kinder in die Kahnsdorfer Schule gehen müssen. Die zunächst ins Auge gefaßte Verlagerung nach Raddusch gab man auf, da hier bereits zu viele Kinder unterrichtet wurden und Raddusch zu einer anderen Mutterkirche gehörte.

Bei der Verhandlung in der Kalkwitzer Pfarre am 15. Oktober 1837 wurde festgelegt, daß die „Göritzer Gemeinde angewiesen werden müsse, ihre Kinder künftig nach Kahnsdorf zur Schule zu schicken.“

1837 erfolgte die Aufnahme der **Göritzer** Kinder in die Kahnsdorfer Schule. (2)

„Der ausscheidende Lehrer Jurk forderte für sich als Ruhegehalt auf Lebenszeit von der Gemeinde Göritz 3 Scheffel Dresdener Maß Korn, 6 Metzen Gemüse, neun Holzfuhrn eine Meile weit und von jedem Schulkinde einen Anteil des Schulgeldes in Höhe von 11 Silbergroschen 6 Pfennig. Den Rest des Schulgeldes in Höhe von 22 Silbergroschen 6 Pfennig pro Kind sollte der Kahnsdorfer Lehrer Hußock erhalten. Nach Jurks Tod sollte letzterem das volle Natural- und Bargeldgehalt der

Gemeinde Göritz zustehen. Im Dezember 1840 entschied die Königliche Regierung zu Frankfurt/Oder, daß die gesamten Schuleinnahmen dem Göritzer Lehrer als Ruhegehalt zustehen und ihm auf Lebenszeit von der Gemeinde zu gewähren sind.

Nach Jurks Tod 1844 kam es zwischen den Kahnsdorfer Lehrern und der Gemeinde Göritz noch jahrelang zu Streitereien wegen der Höhe des Schulgeldes.“ (2)

In der Praxis sah der Schulbesuch wohl anders aus:

In seinen Veröffentlichungen über die „Kleine Radduscher Schulakte 1840 – 1847“ in den Amtsblättern Vetschau 6 und 10/2007 hatte der ehem. Vetschauer Pfarrer Lischewski u.a. mitgeteilt, dass 1842 zumindest 12 Göritzer Kinder in Raddusch zur Schule gingen.

Dieser Zustand hielt auch noch 1844 an. In diversem Schriftverkehr zwischen den verwaltungsrechtlich Zuständigen wurde festgestellt, dass es keinen offiziellen, amtlichen Beschluss zu dieser Schulzuweisung gibt. Es wurde festgelegt, dass „... die Goeritzer Gemeinde zur Ordnung gebracht ... werde“. Im Rahmen einer Schulrevision „um 7 Uhr früh in Raddusch ...“ wurde protokolliert „Die Schulkinde von Goeritz wurden am

18. Juli 1845 bei der Schulrevision ausgewiesen.“

„In der Revolution 1848/49 beschwerten sich die Göritzer beim Preußischen Landtag über die hohen Schullasten, die sie an die Kahnsdorfer Lehrer abführen mußten und baten um Abhilfe bei „den bestehenden Mißständen“. Es war kein schlechter Wille, der sie zu diesem Schritt trieb, sondern ihre aus der Feudalablösung erwachsene Not:

Die hiesige Gemeinde, welche ursprünglich nach dem Dorfe Kalkwitz in kirchlichen und Schulangelegenheiten gehörte, hatte früher der Entfernung halber auf eigene Kosten einen Lehrer angenommen, welchem sie außer einem Schutt Natural an Getreide noch jährlich 22 ½ Silbergroschen Schulgeld pro Kind zahlte. Nach dessen Tode wurden wir nach dem Dorfe Kahnsdorf eingeschult und pro Kind (wurde) jährlich 1 Reichstaler 9 Silbergroschen Schul- und Holzgeld festgesetzt, auch macht der Lehrer zu Kahnsdorf Anspruch auf den Fortgang des gedachten Schuttes.

Außerdem sollen wir, da jetzt dort ein neues Schulhaus erbaut werden soll, dazu nach Verhältnis des Grundbesitzes mit beitragen, und zwar nach den diesfälligen Ermittlungen pro 18 Morgen Grundbesitz 22 Silbergroschen, während das Dominium gänzlich davon befreit erachtet worden ist, so wie es auch zu dem obengedachten Schutt für den Lehrer nichts beitragen will.“

„Die Göritzer wollten ihre Leistungen bringen, forderten aber, daß auch das Gut sich beteiligt, „zumal dieses eine Kolonie für Dienstleute angelegt hat, deren Kinder auch in die Kahnsdorfer Schule gehen.“ (2)

„Der königliche Landrat zu Calau hatte ihre Beschwer-

de abgewiesen und auf den Rechtsweg verwiesen. Ein Prozeß gegen den Gutsbesitzer Pittelko hätte aber für die Gemeinde unerschwingliche Kosten gebracht. Daher wandten sie sich an den Preußischen Landtag um Hilfe. Hilfe wurde durch diesen den Göritzern nicht zuteil. 1842 wurde die Beteiligung des Göritzer Gutes an den Schulkosten geklärt, indem dieses Mitglied der Schulsozietät wurde. Es erfolgte die Gründung einer „Schulsozietät“ der Gemeinden Kahnsdorf und Göritz, gefördert auch durch den damaligen Göritzer Gutsbesitzer Pittelko.“ (2)

1906 war die offizielle Bezeichnung der Kahnsdorfer Schule „Evangelische Halbtagschule zu Kahnsdorf“. Lokalschulinspektor war der jeweilige Pfarrer. Die Funktion des Kreisschulinspektors wurde durch den Lübbenauer Oberpfarrer wahrgenommen. (2)

1909 wird die Schulsozietät Kahnsdorf/Göritz umgebildet in den Gesamtschulverband Kahnsdorf mit Gemeinden Kahnsdorf und **Göritz** und Gutsbezirken Schloss Lübbenau (vertrat das Vorwerk Kahnsdorf) und **Göritz**. Die Kosten des Verbandes wurden auf die Gemeinden/Gutsbezirke nach dem Verhältnis der anteiligen Schülerzahl verteilt.

Als Schulvorsteher wurde durch die Frankfurter Regierung der Kalkwitzer Pfarrer Roßberg berufen. Zu dessen Stellvertreter ernannte man den Kahnsdorfer Gemeindevorsteher. Die Kalkwitzer Pfarrer blieben Schulverbandsvorsteher bis 1936. Dann wurde der Kahnsdorfer Lehrer Müller in diese Funktion berufen. (2)

... Fortsetzung folgt.

Hartmut Jäger
Ortschronist Göritz

Letzter Freitag im April: Tag der Streuobstwiesen

Kaiser Wilhelm, Schöner von Boskop, Geheimrat Dr. Oldenburg oder Gräfin von Paris – diese und noch viele andere Apfelsorten befinden sich auf der Streuobstwiese Stradow. Die Wiese befindet sich an der Gemarkungsgrenze zur Burger Ersten Kolonie und ist seit 2012 an die Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald zur Nutzung übergeben. Diese hatte sich das Ziel gestellt, das brachliegende Gelände mit seinem alten Obstbaumbestand einer erneuten Nutzung zuzuführen. Möglichst viele Menschen sollten einen Baum zum Paten nehmen und so unmittelbar an Landschaftspflege und Naturschutz teilhaben – und natürlich auch von den Erträgen der Bäume profitieren, so das Ziel der Stiftung. Die jährlich wechselnden Erträge tragen dazu bei, sich mit den Vorgängen in der Natur zu befassen und sich die Frage nach dem Warum zu beantworten. Wetter und

Insekten bilden hier eine Einheit, die blühende Wiese unter den Bäumen und vor allen Dingen das Ausbleiben jeglicher Beeinflussung durch Spritzmittel aller Art sind Faktoren, die die Ernte beeinflussen.

Aktuell sorgen sich die Paten um die jüngsten Frostschäden, die hier und da vermutlich zu einem Totalverlust führen werden. Holger Bartsch, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, überzeugte sich kürzlich vom Zustand der Obstblüten. „Manche späte Sorten kommen erst jetzt zur Blüte, denen dürfte der Frost wenig geschadet haben. Aber es ist so still im Baum – kein Summen der Bienen ist zu hören“, berichtet Bartsch nach der Kontrolle. Damit verweist er auf weitere Zusammenhänge, die die Ernte beeinflussen. Jeder Baumpate wird sich ähnliche Gedanken machen und seinen Blick dadurch für die ihn umgebende Natur schärfen. Mancher



Foto: Peter Becker

wird auch darüber nachdenken, ob das häufige Mähen der eigenen Rasenflächen vorm Haus nicht den Insekten die Nahrungsgrundlage entzieht!

Inzwischen sind die meisten der 130 Obstbäume „verpatet“. Da eine Patenschaft auf drei Jahre begrenzt ist, aber verlängert werden kann, gibt es in jedem Jahr Bäume, die erneut in Nutzung genommen werden können. „Die 90 EUR Patengebühr nutzen

wir Baumschnittmaßnahmen, für die notwendige Wiesenmäh und andere Aufwendungen. In Jahren mit Obstüberschuss geben wir diesen an die Burger Mosterei ab und verbuchen deren Spende ebenfalls für unseren Pflegeaufwand“, fasst Bartsch die Arbeit der Stiftung für die Streuobstwiese zusammen.

Streuobstwiesen sind kultureller Bestandteil der Landnutzung. Um dies wieder mehr in das Bewusstsein der Menschen zu rücken, wird seit 2013 jeweils am letzten Freitag im April ein „Tag der Streuobstwiesen“ begangen. Er soll das Bewusstsein für die ökologische, kulturelle und landschaftliche Bedeutung dieser Wiesen schärfen und dient auch dazu, auf die Gefährdung und den Rückgang von Streuobstwiesen aufmerksam zu machen.

Peter Becker

Erstes Radduscher Scheunenbier verkostet

Der rührige Radduscher Sportverein um seinen Vorsitzenden Matthias Hantscher hat ein weiteres Projekt erfolgreich gestartet: Selbstgebrautes Bier. Das letzte Radduscher Bier wurde 1910 im örtlichen Braukrug gebraut, weit über 100 Jahre später gibt es wieder ein Radduscher Bier, wenn auch nur in sehr überschaulichen Mengen – ganze 30 Flaschen waren das Ergebnis der ersten Abfüllung.

Jeremy Scheibe ist Hobbybierbrauer: „Vereinsmitglieder haben im letzten Jahr erstmalig elf Hopfenpflanzen angebaut, zweckmäßigerweise direkt an der Sportscheune – wegen der kurzen Wege – und auf diese Weise fünf Wassereimer voll Hopfen geerntet, von dem wir noch einen Teil für spätere Brauvorgänge eingefroren haben, das Malz sponserte uns der Lübbenauer Brauer Roberto Babben“, informiert er die

acht Radduscher Bierkenner, die sich an diesem Abend in der Scheune zur ersten Verkostung eingefunden haben, jeder der Tester bekam einen Bewertungsbogen. Ganz fachmännisch riechend und schwenkend, wurde das Bier in kleinen Schlückchen verkostet. Tester Frank Zeugner: „Das Bier schmeckt hopfig, es ist goldgelb – und man bekommt mit etwas Geschick auch eine schöne Schaumkrone hin!“ Ziemlich schnell war man sich nach der Verkostung einig: Das Bier ist erstaunlich schmackhaft, sieht gut aus und unterscheidet sich eigentlich nicht vom herkömmlichen Bier. Der einzige Kritikpunkt, ein leichter Bodensatz in der Flasche, wurde aufgrund des „deutschen Reinheitsgebots“ hingenommen. Jeremy Scheibe hatte eine TV-Sendung dazu aufgezeichnet und den Teilnehmern der Verkostung vorgeführt. Darin wurde gezeigt,



Foto: Peter Becker

mit welchen Zusätzen die Bierindustrie arbeitet. Diese sind zwar nicht mehr im Bier nachweisbar, aber sie tragen letztlich zur Veränderung der Qualität bei, zu langer Haltbarkeit ohne Trübungen. Matthias Hantscher: „Dieser erste Brauerfolg ermutigt uns weiterzumachen. Unser Hopfen wird dafür sorgen, dass wir eine kleine Auflage des Bieres brauen und intern anbieten können. Größere

Mengen sind nicht geplant, dafür fehlen uns die technischen Voraussetzungen, außerdem müssen wir die zollrechtlichen Vorgaben beachten.“ Eine letzte Flasche des ersten Brauvorgangs wird zum 100-jährigem Bestehen des Radduscher Sportvereins Ende Juni zum Sportfest zur Versteigerung kommen.

Peter Becker

Radduscher Buschmühle steht vor ungewisser Zukunft

Nach dem plötzlichen und viel zu frühen Tod des Mühlenbesitzers Frank Petzold steht die Familie vor großen Herausforderungen: Sie möchte unbedingt sein Vermächtnis bewahren, das Mühlenprojekt fortsetzen und sucht nun nach entsprechenden Möglichkeiten. Am Mühlttag zu Pfingsten wurde die Mühle erstmals wieder Besuchern zugänglich gemacht – auch, um das Wirken des Verstorbenen zu ehren.

Den Vetschauer Drogistensohn Frank Petzold, Jahrgang 1961, zog es in den 1970er Jahren immer wieder mit seinem Fahrrad nach Raddusch, zur dortigen Buschmühle. Dem Müller Heinz war der Junge bald vertraut, gemeinsam saßen sie oft am Wehr und plauderten am vorbeiziehenden Wasser über „Gott und die Welt“ und natürlich besonders über die Mühle und die Mahltechnik. „Solch eine Mühle möchte ich auch einmal haben“, sagte Frank Petzold in einem früheren Gespräch über seine Erinnerungen an Kindheit und Jugend.

Doch erst einmal gab es dafür keine Gelegenheit, obwohl der letzte Müller, Rudolf Heinze, die Mühle bereits 1977 aufgab und zu seiner Tochter nach Raddusch zog.

Frank Petzold wurde Diplomingenieur für Kraftwerks-



Foto: Peter Becker

technik, er hatte inzwischen in Sabine die Frau fürs Leben gefunden und mit Tochter Romy (1991) und Sohn Alexander (1994) eine eigene Familie gegründet. Er startete nach der Wende in die Selbstständigkeit und gründete in Cottbus eine Reinigungsfirma, die 2020 ihren Sitz nach Lübbenau verlegte, dorthin, wo auch die Familie wohnte. Der rührige Unternehmer war auch im gesellschaftlichen Leben sehr aktiv, er wurde Mitglied in der Schützengilde, machte den Jagdschein und war häufig in der Natur des Spreewalds unterwegs. Bei seinen Touren zog es ihn immer wieder vor die Radduscher Buschmühle, die inzwischen verlassen und dem Verfall preisgegeben war. Für den Macher Frank Petzold ein untragbarer Zustand, dem unbedingt Abhilfe geboten werden musste! „Ich will die Mühle haben!“ – dieses Ziel aus früher Jugend verfestigte sich angesichts des Zustandes der Mühle immer mehr,

doch Nachfragen bei den Erben verliefen anfangs nicht erfolgreich. Frank Petzold ließ nicht locker – und 2010 waren auch die Erben zu der Einsicht gekommen, dass sie das Gebäude nicht mehr halten können und es in andere Hände geben müssen, am besten in Frank Petzolds Hände!

Nach Klärung baurechtlicher und naturschutzrechtlicher Vorgaben, nach Bereitstellung von Fördermitteln und zahlreichen Behördengängen, die ihm die „Nerven raubten“, wie er in Gesprächen oft einfließen ließ, konnten die Umbaumaßnahmen starten. Allen Schwierigkeiten und widrigen Bedingungen zum Trotz, erstrahlte die Mühle 2016 wieder im alten Glanz. Sie wurde denkmalgerecht in ihrer äußeren Hülle saniert und im Inneren modernen Wohnbedingungen angepasst. Frank und Sabine Petzold waren angekommen an dem Ort, den Frank für den schönsten der Welt hielt und für den er auch seine Familie begeistern konnte. Nach und nach kamen mit ihnen auch die Tiere, Schafe und Ponys sowie zwei Hunde auf das idyllische Grundstück, gelegen am Radduscher Südumfluter. Die Mahltechnik wurde saniert, der alte Dieselmotor von 1934, der zuletzt das Mahlwerk antrieb, tuckerte 2023 zum Mühlttag erstmals wieder nach Jahrzehnten des Stillstands.

Auch das Ausziehhaus (Ausgedingehaus) sollte am alten Platz wiedererrichtet werden, die dafür zuständigen Behörden signalisierten Zustimmung, aber leider nicht alle. „Manche Behörde meint, dass dafür kein öffentliches Interesse besteht, aber ich werde dranbleiben“, sagte Frank Petzold 2021. Und er blieb dran, das Gebäude war fast fertig – doch dann schlug das Schicksal zu: Am 10. November 2023, während einer Jagdausübung, blieb sein langjährig krankes Herz stehen.

Sabine Petzold trat mit ihren Kindern Romy und Alexander ein Erbe an, auf das sich niemand vorbereiten konnte. „Wir denken über vieles nach, nur nicht über das eine: Die Mühle bleibt in Familienbesitz, dies sind wir Frank für immer schuldig!“ Sohn Alexander Petzold und seine Freundin Paula Riedl werden in diesem Jahr häufig an der Mühle anzutreffen sein, auch damit Sabine Petzold Unterstützung bekommt. „Wir planen neben dem Mühlttag gelegentliche Handwerksnachmittage für die Öffentlichkeit“, berichtet Alexander Petzold über erste Ideen. Er befindet sich damit im Einklang mit dem, was sein Vater einst wollte: Der Mühle wieder Geist einhauchen, sie zur Begegnungsstätte für ein kulturelles Leben machen!

Peter Becker



Ich bin für Sie da...

Franziska Bertram

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

0171 8350149

f.bertram@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Grüne Grüße aus der Gartensprechstunde - Es schießt und blüht im Juni

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde der Gemeinde Vetschau, die Natur ist in voller Entfaltung. Lasst uns gemeinsam einen Blick auf die bunten Wunder werfen, die uns der prachtvolle Juni beschert!

Habt ihr schon die ersten Rosenknospen entdeckt? Jetzt beginnt die große Bühne der Rosen! Von den zarten Pastelltönen bis hin zu den kräftigen Rot- und Pinknuancen – unsere Rosenbeete verwandeln sich in ein Meer von Farben und Düften. Ein Tipp von mir: Vergesst nicht, verblühte Blumen regelmäßig zu entfernen, um die Blütezeit zu verlängern.

Kommende Termine unserer Gartensprechstunden:

- **13. Juni: Gartensprechstunde in Suschow,** Wir treffen uns ab 17 Uhr im Gemeinderaum an der Feuerwehr
- **20. Juni: Gartensprechstunde in Missen,** Wir treffen uns ab 17 Uhr im Grünen Klassenzimmer an der Lindengrundschule
- **27. Juni: Gartensprechstunde in Koßwig,** Wir treffen uns ab 17 Uhr im Gemeinderaum an der Feuerwehr

Unsere offene Gartensprechstunde dauert etwa



Auch auf sandigen Böden kann die Ernte ertragreich sein. Gartenexperte Gerd Carlsson erklärt in unserem Juni-Workshop, wie die Bodenfruchtbarkeit erhalten und gesteigert werden kann. (Foto: Spreeakademie)

zwei Stunden, sodass wir genügend Zeit haben, um ausführlich auf Ihre Fragen einzugehen und Ihre Ideen zur Gestaltung naturnaher Grünflächen zu diskutieren.

Fruchtbarer Boden für Jahrtausende

Viele Teilnehmende an unseren bisherigen Veranstaltungen haben sich die Themen Humus, Bodenverbesserung, Bodenregene-

ration, Düngung im Bio-Anbau, Kompost und ähnliche gewünscht. Diesem Wunsch werden wir **am Freitag, 21. Juni, von 18 – 19:30 Uhr im Lerngarten der SPREEAKADEMIE** (Schulweg 10, 03226 Raddusch, Kleingartenanlage an der Eisenbahn) nachgehen.

Denn es überrascht mich immer wieder neu, zu welchen Ertragsleistungen unsere Sandböden fähig sind, wenn man sie entsprechend behandelt. Die Erhaltung und Steigerung der Bodenfruchtbarkeit ist ein fortlaufender Prozess über viele Jahrtausende. Auf den Ackerflächen, die uns heute noch ernähren, haben unsere Vorfahren bereits vor langer Zeit gewirtschaftet. Wie wir diesen Prozess dauerhaft fortführen können, soll das Thema dieses Abends sein.

Anmeldung und weitere Informationen:

Sie können sich für die Veranstaltungen auf unserer Webseite www.spreeakademie.de anmelden. Hier finden Sie zudem weitere Informationen und Angebote der Spreeakademie.

Abschließend noch ein Wort zu unserem Projekt „Wildblumenwiese“: Die Samen,

die wir letzten Jahr ausgesät haben, beginnen zu blühen, und es ist eine wahre Freude, die Vielfalt an Farben und Formen zu sehen, die sich nun zeigt. Ein lebendiges Zeugnis dafür, wie jeder von uns zur Biodiversität beitragen kann.

Ich freue mich darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen die Freuden am Gärtnern zu entdecken. Bis dahin wünsche ich Ihnen eine wundervolle Pflanzzeit

Ihr „Gerd_ner“

Hinweis: Die Gartensprechstunden sowie alle anderen Bildungsangebote werden im Rahmen des Projektes „PartizipNatur“ durchgeführt. Dank einer Förderung ist die Teilnahme daher für Sie **kostenlos!** Das Projekt wird aus Mitteln des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und dem Land Brandenburg gefördert.

Energiefans bereiten Fleißdorfer Familie einen unbeschwerten Tag

Der an Muskeldystrophie Duchenne erkrankte Lino Radehose traute seinen Augen nicht, als er von seiner Familie aus dem Haus, wo er wegen einer „Überraschung“ etwas warten musste, geschoben wurde: Hof und angrenzendes Gelände strahlten in Rot! In Rot waren viele Fußballfans und Freunde gekommen, in roten Zelten waren Angebote der unterschiedlichsten Art zu finden, von Mitmachspielen über Kulinarik bis hin zu den beliebten roten Energie-Shirts. Die Naundorfer Feuerwehr ergänzte das Farbenspiel um eine weitere Nuance.

Die Cottbuser Fangruppe „Collettivo Bianco Rosso“ hatte das Fest für ihren kleinen Fan Lino organisiert, über 40 Mitglieder der Gruppe halfen mit, Lino einen unvergesslichen Tag zu bereiten. „Wir können nicht nur unsere Mannschaft lautstark anfeuern, sondern auch voller Energie uns für Benachteiligte einsetzen, besonders für die, die trotz aller Behinderung zur Mannschaft stehen und mit uns fiebern. Der tapfere Lino ist uns da besonders ans Herz gewachsen“, sagt Michael von der Fanvereinigung. Neben dem neunjährigen

Lino waren noch andere junge Menschen mit Handicap eingeladen worden, um sich ebenfalls am bunten Treiben erfreuen zu können. Mitorganisator Steffen Radehose: „Für sie und für Lino war es wichtig zu sehen, dass es noch mehr Menschen gibt, denen das Schicksal ein schweres Leben beschert hat, das es Menschen gibt, die sich um sie kümmern und ihnen einfach mal Freude bereiten wollen!“ Sein Bruder Karsten Radehose hatte den Traktor an den Kremser angekoppelt und rumpelte Runde um Runde zur Freude der Kinder durch den Fleißdorfer

Flur. Die Fangruppe CBR, wie sie sich kurz nennt, hatte alle Angebote des Tages kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ermöglicht wurde dies durch schon zuvor eingeworbene Spenden. „Über 25.000 EUR sind durch den Shirtverkauf und über die Spendenplattform gesammelt worden“, sagt Michael, der die organisatorischen Fäden in der Hand hält.

Die Kinder freuten sich besonders über das Eisangebot des Cottbusers Unternehmers Greschke, der seinen Eiswagen und das Eis den ganzen Tag kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Wäh-



Fotos: Peter Becker

rend die Kinder sich am „Eis satt“ erfreuten, „bedienten“ ihre Eltern im Hintergrund die aufgestellten Spendenboxen. Auch die Burger, Pommes, Nuggets und Currywurst sorgten für das Klingeln in den Boxen, was meistens ein Rascheln war ... Kinderland Böhme unterstützte die Veranstaltung mit Hüpfburg und anderen Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten. Die eingesammelten Gelder werden dem Burger Kinderhospiz „Pustblume“ zur Verfügung gestellt. Am Abend des Tages waren 297,32 EUR in den Spendenboxen. Am

Nachmittag erschienen auch noch die Energie-Spieler Jonas Hofmann, Linos Idol und sein Spielerkollege Phil Halbauer auf Radehosens Gelände und stellten sich für Selfies und Autogramme zur Verfügung - Energie-Spieler zum Anfassen! Der ebenfalls angereiste Sänger Alexander Knappe heizte die Stimmung zusätzlich ein, als CBR-Mitglieder ihre Bengalos zündeten: Zu weiß-rottem Rauch tönte seine rockige Stimme durch den Fleißdorfer Abend. Inzwischen war auch der Kettensägen-Künstler Manuel Wondrak aus Ka-

menz mit seiner Arbeit fertig. Die Fanggruppierung hatte ihm einen Eichenstamm auf dem RadehoseGrundstück aufgestellt, den der Künstler im Laufe des Tages zu einem Kunstwerk umgestaltete. Weithin sichtbar thront nun der Brandenburger Adler auf dem Energiewappen – einem Wunsch Linos entsprechend. Energiefan Enrico Vogt aus Stradow fasst zusammen, was alle spürten: „Gänsehaut pur! Ich ziehe meinen Hut vor so viel Engagement von jungen Leuten für junge Leute. Diejenigen, denen es

nicht so gut geht, dürfen mal wenigstens einen Tag lang mit denen feiern, die das Schicksal ‚übersehen‘ hat. Wir Gesunden sind sicher heute auch etwas nachdenklicher geworden. Die kleinen und großen Sorgen des Alltags minimieren sich angesichts des Leids anderer!“ Die Vorbereitungen zu dem Treffen waren im Hintergrund gelaufen, es sollte nicht zu viel vorher in die Öffentlichkeit gelangen, damit das Fest ein eher familiäres, überschaubares, bleibt.

Peter Becker

Viele Kunstinteressierte & eine Spende für die Laasower Dorfkirche

Der Tag des offenen Ateliers Anfang Mai war in Laasow nicht zu übersehen, zahlreiche Autos aus nah und fern säumten die Dorfstraßen und besuchten das Künstlerpaar „Zweiklang“ im Kunsthaus Laasow. Bei über 150 Besuchern aus Glashütte, Cottbus, Senftenberg, Spremberg und den umliegenden Städten waren Marion Goyn und Willi Selmer mehr als zufrieden. Der weitläufige Kunstgarten war ebenfalls geöffnet und wurde für einen Spaziergang genutzt. Die Kaffeeklappe Meißen hatte mit frisch gerösteten Kaffee einen guten Umsatz und kommt bei den nächsten großen Veranstaltungen gern wieder nach Laasow. Das Kunsthaus selbst bot neben der vielfältigen Kunst, selbstgebackene Muffins gegen eine Spende zur Ret-



zung der Laasower Dorfkirche an. Damit konnten 150 € gesammelt und gespendet werden. Zu Besuch war auch das befreundete Künstlerpaar Eike Roth und Anne Fischer. Sie ist selbst Liedermacherin und konnte es sich nicht nehmen lassen die Besucher mit Gitarre und Liedern zu erfreuen. Viele Künstler besuchten erstmals das Atelier, so auch die bekannte Cottbuser Künstlerin

Bettina Winkler. Sie war von der Kreativität, dem Charme des Hauses überrascht und brachte ein Gastgeschenk für Willi Selmer mit, hauch dünnes Messingblech für seine nächsten Metallarbeiten. Diese sind bereits als Upcycling geplant, aus Blech und alten Webschiffchen sollen Laasower Segelbote entstehen. Jens Meyer, der Kulturbeauftragte des Landkreises OSL, schaute

sich ebenfalls um und führte gute Gespräche. Auch viele Laasower nutzen die Gelegenheit die neuen Kunstwerke zu besichtigen und für einen gemütlichen Plausch am Gartentisch. Die noch unfertigen Uta-Skulpturen von Willi Selmer und das XXL Bild „Uta-die schönste Frau des Mittelalters“ von Marion Goyn waren die absoluten Publikumsliebhaber.

Das Resümee des Kunstpaars: „Es ist sehr zweitintensiv das Kunsthaus zu gestalten und zu dekorieren, aber die vielen guten Gespräche, das Zusammenbringen von Menschen und die Aktivierung der Dorfgemeinschaft sind der beste Lohn dafür.“

Willi Selmer

Veranstaltungen im Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Zwei Höhepunkte stehen bevor: Die Heinz Sielmann Stiftung feiert ihr 30-jähriges Bestehen und ganz Europa begehrt den „Tag der Parke“. Zu beiden Anlässen lockt das Natur-Erlebniszentrum in Wanninchen mit Aktionstagen. Darüber hinaus gibt es Führungen und Workshops im Naturpark. Nähere Informationen unter www.niederlausitzer-landruecken-naturpark.de und www.wanninchen.de.

Wanderung „Frühe Vögel“

Samstag, 15. Juni, 5 – 7 Uhr
Welche Tiere sind Frühaufsteher und welche wahre Morgenmuffel? Bei einem zweistündigen Spaziergang zum Sonnenaufgang erleben die Teilnehmenden das Erleben der Natur mit (fast) allen Sinnen. Die Tour führt durch den Görldorfer Wald und entlang der ehemaligen Bergbaukante.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen
Anmeldung: Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de
Preis p.P.: 5 €

Foto-Workshop für Kids

Samstag, 15. Juni, 11 – 17 Uhr
Auf der Suche nach interessanten Fotomotiven entdecken die teilnehmenden Kinder (ab 12 Jahre) viele Wunder der Natur und können diese in Bildern festhalten. Dabei kommt es weniger auf die Fototechnik, als vielmehr auf ein gutes Auge und eine interessante

Bildgestaltung an. In dem Seminar gehen Kinder auf Motivsuche und bekommen wertvolle Grundlagen über mögliche und erforderliche Einstellungen an der Kamera. Ein erfahrener Naturfotograf der gibt den Kindern tolle Tipps. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen
Anmeldung: Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de
Preis pro Kind: 30 €

Tag der „verschundenen“ Dörfer

Sonntag, 16. Juni, 10 bis 17 Uhr

Diesen Tag widmet das Team des Natur-Erlebniszentrums den abgegangenen Dörfern der ehemaligen Braunkohleabbaugebiete Schlabendorf-Nord und Schlabendorf-Süd und ihren Bewohner:innen. Gezeigt werden alte Bilder und der Film „Es kommt darauf an, das Hoffen zu lernen“. Außerdem wird der „Wald der verschwundenen Dörfer“ auf dem Gelände eingeweiht.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen
Eintritt: Erwachsene zahlen 4 €, Kinder zahlen 2 €

Zu den fürstlichen Wäldern

Sonntag, 23. Juni, 9 – 12:30 Uhr

Eine Naturpark-Rangerin durchstreift mit Gästen den Landschaftspark und die Wälder ringsum Fürstlich Drehna. Besonderer Blick

gilt urigen Bäumen und ihren tierischen Bewohnern (3,5 Std., 6 km).

Treff: Naturpark-Info Fürstlich Drehna
Anmeldung bis 21.06., Naturwacht, Tel. 0170 7926946

Lugkteich – Verlorenes Teichgebiet?

Sonntag, 23. Juni, 9:30 – 12 Uhr

Landnutzer, Einheimische und Gäste können mit dem Naturparkleiter der Wassersituation im Lugkteich auf den Grund gehen und darüber diskutieren, wie der Teich als bedeutender Lebensraum erhalten werden kann. Start: 9:30 Uhr, Abzweig Weg zum Lugkteich an der Bahnüberführung Brenitz
Infos: Naturparkverwaltung, Tel. 035324 3050

Glühwürmchen-Wanderung

Montag, 24. Juni bis Donnerstag, 27. Juni, jeweils 20:30 – 22:30 Uhr

Rund um den Johannistag (24. Juni) beginnt jedes Jahr

ein herrliches Naturschauspiel. Auf der knapp 2 km langen Wanderung entlang des Görldorfer Waldes können sich die Teilnehmenden dieses Naturschauspiel genauer anschauen. Die Wanderung eignet sich für Erwachsene.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Anmeldung: Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de
Preis p.P.: 5 €

Hintergrund: Die Heinz Sielmann Stiftung entwickelt seit 2002 für Naturschutz bedeutsame Flächen in der Region und betreut mit dem Natur-Erlebniszentrum in Wanninchen das Besucherinformationszentrum des Naturparks Niederlausitzer Landrücken.

*Katja Benke
Sielmanns Naturlandschaft
Wanninchen*



Foto: Ralf Donat

Diese Preise sind der Wahnsinn!
Jetzt **günstig** online **drucken**
Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!

LW
LW-FLYERDRUCK.DE
Ihre Onlinedruckerei von
LINUS WITTICH Medien

Berufliche Beratung – für die Menschen in der Region



Sara L. (Name geändert) ist noch jung, hat ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und merkt nun, sie möchte sich weiterentwickeln, vorankommen... oder doch etwas ganz anderes wagen? So wie der Vetschauerin geht es vielen – nicht nur jungen – Menschen. Hier vor der Slawenburg Raddusch sprechen wir heute über berufliche Wege, die Möglichkeiten, wie man diese erfolgreich gehen kann sowie Zuschüsse bei der Qualifizierung. Ich bin Be-

rufsberaterin für Menschen im Erwerbsleben und solche, die wieder einsteigen möchten. Und da die Zeit mit Job, Familie, Hobbies etc. bekanntlich knapp ist, kann so ein Treffen auch mal im Park um die Ecke oder per Videotelefonie stattfinden. Meine Aufgabe ist die Befähigung und die Orientierung auf dem Arbeitsmarkt – für die Menschen hier im Landkreis.

Sara L. hat sich für den Quereinstieg in ein ganz anderes Berufsfeld entschieden und

möchte perspektivisch einen weiteren Berufsabschluss erlangen. Wir bleiben hier dran und ich begleite sie auf ihrem Weg - unkompliziert und vielleicht irgendwann wieder vor der Slawenburg Raddusch.

K. Eiselt
Agentur für Arbeit



Tag der offenen Tür bei der Polizei

Komm vorbei!

Zu unserem diesjährigen directionsweiten Tag der offenen Tür der Polizei. Am 16. Juli von 09:30 Uhr bis 15:00 Uhr in Senftenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 14. Wir arbeiten Hand in Hand mit der Feuerwehr, dem Katastrophenschutz, dem Rettungswesen und dem technischen Hilfswerk. Daher unser Motto „Wir gemeinsamBlaulicht hautnah“. Wir bieten euch ein vielfältiges Programm, für Jung und Alt. Veranstaltungsbereiche sind hier das Polizeigelände, das Pegasus und der Stadthafen. Seid hautnah dabei, macht einfach mit! Auf dem Polizeigelände findet ihr In-

fostände und werdet selbst aktiv, beim Aufhebeln eines Fensters, austesten des Bremssimulators oder zeigt euer Können bei der Spurensicherung. Begeht euch Hals über Kopf in den Rettungssimulator, steigt in dieWelt der VR-Brillen ein oder düst mit dem E-Scooter durch den Test-Parcour.

Die Prävention betreibt ein „Senioren-Cafe“ und bietet bei Kaffee und Kuchen Beratung zu aktuellen Themen. Kommt gern mit dem Drahtesel, denn an diesem Tag bieten wir euch auch eine Fahrradcodierung an. Zwei besondere Attraktionen werden die Einsatzszenarien der

Unfallaufnahme, gemeinsam mit der Feuerwehr und dem Rettungsdienst sowie die Zusammenarbeit der Bereitschaftspolizei mit dem Wasserwerfer und Räumfahrzeug sein.

An die Kleinsten ist auch gedacht. In der Kultur- und Freizeiteinrichtung Pegasus befindet sich der Kinderbereich mit Hüpfburg, Kinderreisbahn, Bastelstraße, Schminken, Tretautos, Dosenwerfen, Enten angeln, Glücksrad und vielem mehr. Am Stadthafen fühlt sich die Wasserschutzpolizei in ihrem Element. Vorführungen gibt es hier gemeinsam mit der Wasserwacht auf dem

Senftenberger See. Die Polizeitaucher sowie die Pferde der Bundespolizei sind hier ebenfalls postiert. Die Reiter auf hohem Ross begeben sich zwischendurch auf einem Ausritt zum Polizeigelände in die Rudolf-Breitscheid-Straße.

Der Werbe- und Auswahldienst sowie die Einstellungsberaterin stehen euch an diesem Tag persönlich zur Verfügung. Stellt eure Fragen und informiert euch über diesen vielfältigen Beruf, der für einige von euch zur Berufung werden wird!

Stephanie Zschiesche
Revierpolizei Lauchhammer



Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | SCHREIBBLÖCKE | U. V. M.

Banner



Broschüren



Feuerzeuge



Flaggen



Roll-Up's



LINUS WITTICH Medien KG | Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de
oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre*n Medienberater*in!

Aus den Fraktionen

CDU: Unsere Ziele für die nächste Wahlperiode

Am kommenden Sonntag finden die Kommunalwahlen statt. Dann haben es die Wählerinnen und Wähler in der Hand mitzubestimmen, welche Stadtverordnete in den nächsten 5 Jahren Einfluss auf die Entwicklung von Vetschau nehmen. Wir als CDU-Ortsverband wollen hieran teilhaben und bitten darum, für die CDU zu stimmen.

Warum?

Weil wir uns einsetzen für:

- die Planung und den Bau eines Sport- und Kulturzentrums auf dem traditionsreichen Jahn-Sportplatz und dem Hellmann-Platz sowie den Griebenowpark unter Einbindung des Bahnhofgeländes
- den Strukturwandel, dessen Effekte endlich auch in Vetschau ankommen müssen
- die Einbindung von Projekten in die „Innovationsachse Berlin-Cottbus“
- die Nachnutzung des Geländes der früheren Firma TransTec
- eine deutliche Aufwertung der Wirtschaftsförderung innerhalb der REG Vetschau mbH

- die Entwicklung attraktiver Wohnquartiere in der Neustadt unter Federführung der WIS
- anforderungsgerechte Bildungsangebote in unseren Schulen und Kitas bei Nutzung des „Digitalpaktes Schule“, der Etablierung von Berufspraktika sowie der Modernisierung der Gebäude
- die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit bei Schaffung eines neuen Jugendtreffs
- die unbedingte Beibehaltung der wertvollen Seniorenarbeit bei zusätzlicher Unterstützung ehrenamtlicher Kräfte
- die Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung sowie die Nachbesetzung oder Neuorganisation geschlossener Arztpraxen
- die Belebung der Altstadt mit ihrem Marktplatz, dem Hospitalplatz und der Alten Feuerwehr als Daueraufgabe
- die Stärkung der Mobilität bei Aufwertung des ÖPNV; Einführung einer PlusBus-Linie unter Einbindung der



- die Entwicklung attraktiver Wohnquartiere in der Neustadt unter Federführung der WIS
- die Entwicklung des Radduscher Bahnhofgebäudes zu einem privat geführten Tourist-Info-Punkt
- eine bessere Beachtung des Wirtschaftszweiges Tourismus und die Privatisierung der Slawenburg
- die Unterhaltung nebst Schaffung zusätzlicher und nutzerfreundlicher (Fern-) Radwege
- die freizeitgemäße und touristisch relevante Weiterentwicklung am Uferbereich des Gräbendorfer Sees unter maßgeblicher Einbindung des Tauchsports
- die Steigerung der Bürgerfreundlichkeit der Stadtverwaltung bei Forcierung der

Digitalisierung sowie dem Abbau von Bürokratie

- die Stärkung der Infrastruktur in den Ortsteilen bei angemessener Dotierung der Ortsteilbudgets
- die Förderung des Brand-schutzes bei zeitgemäßer und angemessener Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr und Bau des überfälligen neuen Feuerwehrdepots in Naundorf
- die Erhaltung und Sanierung des Sommerbades

Daher: Bitte am Sonntag dreimal das Kreuz bei der CDU machen. Es lohnt sich!

Andreas Malik
Vorsitzender des
CDU-Ortsverbandes

SPD Ortsverein Vetschau tritt mit diesem Team zur Wahl am 9. Juni an

Unser Team setzt sich unter anderem ein:

- Für eine Steigerung der Attraktivität von Vetschau und den Ortsteilen mit nachhaltiger Stadtentwicklung, sowie die Verbesserung von Wohnungs-, Bildungs- und Freizeitangeboten
- Für ein wohlwollendes Miteinander und offenen Aus-

tausch in der Zusammenarbeit für unsere gemeinsame Zukunft in Vetschau und seinen Ortsteilen

- Kinder sind unsere Zukunft – für ein Vetschau, dass Gemeinschaft schafft und bürgernahe Lösungen anbietet. Für das Wohl aller in unserer Stadt und unseren Ortsteilen.
- Vetschau gemeinsam gestal-

ten – für alle Generationen, vom Spielplatz bis zur Barrierefreiheit.

- Für die Feuerwehren – wir, die Bürgerinnen und Bürger können uns auf die Freiwillige Feuerwehren verlassen. Dafür danken wir den Kameradinnen und Kameraden. Hohe Einsatzbereitschaft braucht aber auch beste Bedingungen. Dafür werden wir uns weiterhin einsetzen und im besonderem für den Neubau der Feuerwehr in Naundorf sowie den Ausbau der Feuerwehr in der Kernstadt!
- Verwaltungsstrukturen weiter entwickeln für die Zukunft, mit Zielen der Kosteneinsparungen und qualifizierten Verwaltungsarbeit.
- Für eine Stärkung der heimischen Wirtschaft und den Erhalt unserer Wendisch-Deutschen Doppelkirche als das wichtigste historische

Bauensemble unserer Region sowie die Sicherstellung der Offenhaltung und dessen überregionale Bekanntheit.

- Wir unterstützen das Projekt zur Planung und Entwicklung eines Sport- und Kulturzentrums. Die Realisierung dieses Projektes wird sehr abhängig davon sein, ob dieses Vorhaben durch Fördermittel aus dem Strukturwandel unteretzt wird und der städtische Haushalt dies zulässt!
- Trotz der angespannten Haushaltslage werden wir keiner Streichung der freiwilligen Aufgaben (Sommerbad, Bibliothek, Vereinsförderung usw.) zulassen!

Geben Sie Ihre Stimme den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD!

Uwe Jeschke
Vorsitzender SPD Ortsverein



Kandidatinnen und Kandidaten: v. l.: Berndt Gubatz, Hans-Ulrich Reuter, Katharina Lindt, Uwe Jeschke, Mandy Brauer und Tim Höltke

Kirchliche Nachrichten

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 09.06.2024 2. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst

Sonntag, 16.06.2024 3. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 23.06.2024 4. Sonntag nach Trinitatis

13:00 Uhr – Casel – Gottesdienst zum Johannesfest

Sonntag, 30.06.2024 5. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Laasow – Gottesdienst mit Abendmahl

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

13:00 Uhr – Pritzen – Gottesdienst zum Heimatfest am Glockenturm

Frauenkreis in Ogrosen am Mittwoch, den 19.06.24 um 14:30

Uhr im Pfarrhaus Ogrosen **Frauenkreis** in Altdöbern am Don-

nerstag, den 20.06.24 um 14:00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Teeny Vorkonfirmandentreff am Samstag, den 15.06.2024 um

10:00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Konfirmandenunterricht immer Donnerstag 17:00 Uhr

Lutherhaus Altdöbern Konfirmation 2025

Christenlehre für die Kinder der 1.+2. Klasse am Montag, den

17.06.24 von 15:00 Uhr-16:30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

und für Kinder der 3.+4. Klasse am Montag, den 10.06.24 und

24.06.24 von 15:00 Uhr-16:30 Uhr

Flüchtlingshilfe Ukraine: In Ogrosen ist Ansprechpartner Frau

Christel Paulick

(015154633744) Stefanie Bartusic (015117363762) Birgit Mit-

schke (015112107315) und in

Altdöbern Frau Doreen Schulz (01739428004)

Friedensgebete zum Krieg in der Ukraine finden seit

22.03.2022 in Altdöbern abwechselnd in der evangelischen

und katholischen Kirche statt. Weitere Termine: 11.06.24, und

25.06.24 in der evangelischen Kirche am Markt in Altdöbern

jeweils um 18:00 Uhr und am 04.06.24, und 18.06.24 in der

katholischen Kirche in der Waldstraße in Altdöbern jeweils

um 18:00 Uhr.

Offene Kirche die evangelische Kirche Altdöbern lädt ab

01. Mai 2024 – 30. September 2024 wieder täglich von

10:00 Uhr – 17:00 Uhr zum Schauen, Staunen, Beten und zu

Einkehr und Besinnung ein, Schauen Sie mal vorbei!

Feier Ihres Konfirmationsjubiläums, am 25. August 2024 um

14:00 Uhr in der evangelischen Kirche am Markt Altdöbern, Bit-

te melden Sie sich im Kirchenbüro an! Jahrgänge 1973/1974,

1963/1964, 1958/1959 und weitere. Im Anschluss an den Got-

tesdienst ist ein gemeinsames Kaffeetrinken geplant.

Zeltabendteuer im Pfarrgarten Altdöbern von Mittwoch, den

17.07.24 – Freitag, den 19.07.2024, Anmeldungen bei Birgit

Bachmann Handy 01622576900

Urlaub - Pfarrerin A. Schlüter hat Urlaub vom 21.05.2024 –

09.06.2024, Vertretung für pfarramtliche Dienste, Pfarrer

Schwarz in Senftenberg Telefon 03573/790540, die Gottes-

dienste hält Lektor Michael Schulz, das Kirchenbüro ist in

den Urlaubszeiten trotzdem immer Donnerstags von 10:00

Uhr - 12:00 Uhr besetzt.

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlü-

ter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434-246. E-Mail: kirche-

altdoeborn@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern

ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.

Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

JUNI

Sonntag 9.6. 10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag 11.6. 19.00 Uhr Mütterkreis

Sonntag 16.6. 10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag 23.6. 14.00 Uhr Gottesdienst beim Gemeindefest mit dem ökumenischen Kirchenchor anschließend:

Kaffeetrinken mit Imbiß; Spiele für die Kinder

16.00 Uhr Ein kleines fröhliches Konzert mit dem Ökumenischen Chor und den Werenzynas zum Hören und Mitsingen

Dienstag 25.6. 18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Mittwoch 26.6. 14.00 Uhr Frauenhilfe

Freitag 28.6. 19.00 Uhr Kirchenkino

Sonntag 30.6. 10.00 Uhr Gottesdienst

JULI

Sonntag 7.7. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOTTESDIENST

Konfirmandenunterricht: Montag ---
Dienstag 16.00 Uhr
(7. Klasse)

Christenlehre: Donnerstag 15.45 bis 17.15 Uhr
(in 14-tägigem Wechsel
1.-3. Klasse bzw. 4.-6. Klasse)

Ökumenisches Abendgebet Dienstag 18.00 Uhr
in der Deutschen Kirche

Ökumenischer Kirchenchor: Donnerstag 19.00 Uhr

Katholisches Pfarramt Heilige Familie

Gottesdienstzeiten Juni 2024

Samstag, den 08.06.	Calau	17:30 Beichtgelegenheit 18:00 Heilige Messe
Sonntag, den 09.06.	Lübbenau	15:00 Hochamt mit Gemeindefest im Pfarrgarten
Samstag, den 15.06.	Vetschau	17:30 Beichtgelegenheit 18:00 Heilige Messe
Sonntag, den 16.06.	Calau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
Samstag, den 22.06.	Calau	17:30 Beichtgelegenheit 18:00 Heilige Messe
Sonntag, den 23.06.	Vetschau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Familiengottesdienst
Samstag, den 29.06.	Vetschau	17:30 Beichtgelegenheit 18:00 Heilige Messe
Sonntag, den 30.06.	Calau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
Samstag, den 06.07.	Calau	17:30 Beichtgelegenheit 18:00 Heilige Messe
Sonntag, den 07.07.	Vetschau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe

Religionsunterricht: jeweils um 15.30 Uhr in Lübbenau
Für die Klassen 1 – 2 und 7 – 10 am 13.06., 27.06. und 11.07.

Für die Klasse 3 – 6 am 06.06., 20.06. und 04.07. anschließend Kinderquatsch Senioren:

Der Seniorenausflug findet am 19.06. statt und führt uns nach Dresden.

Am 10.07. um 14.30 Uhr laden wir alle Senioren zum Sommerfest nach Lübbenau ein.

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten und auf unserer Homepage.

Die Restaurierung des Holzwerkes in der Deutschen Kirche startet

Am 13. Mai 2024 begann mit der Konservierung und Restaurierung der **barocken Kanzel** der Startschuss für die Restaurierung der Deutschen Kirche in Vetschau.

Das Holzwerk aus der Erbauungszeit der Deutschen Kirche braucht unbedingt eine „Kur“, wenn wir dieses für die nächsten Generationen erhalten wollen. Wir sind als Eigentümer der Deutschen Kirche auch verpflichtet dieses Bauwerk zu erhalten, da dieses unter Denkmalschutz steht.

Das Holzwerk muss gereinigt und gefestigt werden. Fehlteile sollen ergänzt bzw. Schäden beseitigt werden. Desgleichen muss auch die Bemalung aus dem Jahr 1859 und teilweise von 1933 gefestigt werden. Farbliche Fehlstellen müssen ergänzt und retuschiert werden.

Für die Konservierung und Restaurierung der Kanzel sowie die Rüstungsgestellung wurden die Kosten mit **17.249,05 €** veranschlagt. Der Kirchenkreis Niederlausitz hat uns für dieses Vorhaben aus dem Kunstgutfonds 5.000,00 € bewilligt.

Der Förderverein der Wendisch-Deutschen Doppelkirche Vetschau e. V. fördert dieses Vorhaben mit einem Betrag von 7.249,05 €.

Für diese Unterstützungen ist die Kirchengemeinde sehr dankbar.

Wenn Sie die Restaurierungsarbeiten unterstützen wollen, würden wir uns sehr über eine Spende freuen. Diese können Sie auf folgende Konten überweisen:

- Evangelischer Kirchenkreisverband Niederlausitz, Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE96 3506 0190 1544 4440 14, Verwendungszweck: RT 1014, Deutsche Kirche Vetschau, Restaurierungsarbeiten
- Förderverein Wendisch-Deutsche Doppelkirche Vetschau e. V., Spreewaldbank, IBAN: DE54 1809 2684 0000 1836 60; Verwendungszweck: Restaurierung Deutsche Kirche Vetschau

Hartmut Bott
Gemeindegemeinderat